



EINBLICKE

DAS MAGAZIN DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN DER SEELSORGEEINHEIT OBERES NAGOLDTAL

NAGOLD/WILDBERG · ROHRDORF/EBHAUSEN · ALTENSTEIG/HAITERBACH/UNTERSCHWANDORF · GÜNDRINGEN/HOCHDORF · VOLLMARINGEN/MÖTZINGEN · KROATISCHE GEMEINDE



**SCHWERPUNKT:
KGR-WAHL**

PFARRÄMTER

Kath. Pfarramt St. Petrus und Paulus mit St. Johannes d. T., Rohrdorf

Sekretärinnen Brigitte Reisbeck und Anja Thiele
Moltkestr. 2, 72202 Nagold
Tel. 07452 66098 · Fax 07452 62327
nagold.kathkirche@drs.de
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo und Di 14.30 – 16.30 Uhr
Do.nachmittag 17 – 19 Uhr
Während der Schulferien 9 – 12 Uhr
Bankverbindung
Nagold DE40 6039 1310 0671 0260 03
Rohrdorf DE96 6665 0085 0005 0014 39

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Sekretärin Ewelina Feilert
Karlstr. 13, 72213 Altensteig
Tel. 07453 8077 · Fax 07453 2273
heiliggeist.altensteig@drs.de
Mo bis Fr 9 – 11 Uhr, Do 16 – 17 Uhr
Während der Schulferien nur Di und Fr geöffnet
Bankverbindung DE84 6665 0085 0003 0046 19

Kath. Pfarramt Gündringen, St. Remigius

Sekretärin Birgit Maier
Kirchberg 38, 72202 Nagold-Gündringen
Tel. 07459 339 · Fax 074598675
pfarramt.guendringen@drs.de
Fr 14.30 – 18 Uhr
Bankverbindung DE81 6039 1310 0691 1740 08

Kath. Pfarramt Vollmaringen, St. Georg

Sekretärin Alexandra Flaig
Tannenstr. 6, 72202 Nagold-Vollmaringen
Tel. 07459 398 · Fax 07459 915576
stgeorg.vollmaringen@drs.de
Di 17 – 19 Uhr, Do und Fr 9 – 11 Uhr
Bankverbindung DE08 6039 1310 0692 3430 08

Kroatische Gemeinde

Seelsorger Pater Zeljko
Bakovicbakovicwien@gmail.com
Past. Mitarbeiterin/Sekretärin Mrjana Kruslin
Am Riedbrunnen 7, 72202 Nagold
Tel. 07452 61118
Di 10 Uhr – 16 Uhr, Do 13.30 Uhr – 15.30 Uhr

EINRICHTUNGEN

Kindergarten St. Michael, Kernen

Leiterin Andrea Frey
Rosenstr. 8, 72202 Nagold
Tel. 07452 3949, Kernenkindergarten@gmx.de

Kindergarten St. Joseph, Vollmaringen

Leiterin Vanessa Hamann
Tannenstr. 16, 72202 Vollmaringen
Tel. 07459 1382, kigavoma@web.de

Kirchenverwaltung (Kirchenpflege) für die Gemeinden Nagold, Vollmaringen und Gündringen:

Angela Klaus, Moltkestraße 2, 72202 Nagold
Tel. 07452 932295, angela.klaus@kpfl.drs.de

Hospiz – Regionalgruppe Nagold

IGSL e.V. Monika Wehrstein
Tel. 07459 1380, Hospiztelefon: 0162 4349461

Hospiz – Regionalgruppe Altensteig

Ambulanter Hospizdienst Altensteig, Tel. 07453 932325

Caritas-Zentrum Calw

Allgemeine Sozialberatung
Bratislav Bozovic
Hermann-Hesse-Platz 6, 75365 Calw
Tel. 07051 9259-11 · Fax 07051 9259-40
bozovic.b@caritas-schwarzwald-gaeu.de

KIRCHENMUSIK

Nagold

Kirchenmusikerin Dr. Waltraud Götz
waltraud.goetz@gmx.de

DAS PASTORALTEAM

Dekan Holger Winterholer

Leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal
Tel. 07452 66099, holger.winterholer@drs.de

Leitungsassistentin Ilka Fessele

Tel. 07459 9332954, ilka.fessele@drs.de

Pfarrvikar Lorenz Rösch

Tel. 07453 9471933, lorenz.roesch@drs.de

Vikar Andreas Jauss

Tel. 07452 810370, andreas.jauss@drs.de

Pastoralreferentin Sonja Kohr

Tel. 07452 810379, sonja.kohr@drs.de

Pastoralreferentin Claudia Gindorf

Tel. 07452 970145, claudia.gindorf@drs.de

Gemeindereferentin Irena Vicic

Tel. 07452 816194, irena.vicic@drs.de

Diakon Bertram Löffler

Tel. 07459 915577, bertram.loeffler@drs.de

Jugendreferentin Stephanie Vogt

Tel. 07453 930313, stephanie.vogt@drs.de

FSJ Kai Hausdorf

Tel. 07452 6932294, FSJ-tPetrusundPaulus.Nagold@drs.de

www.kathkirche-nagoldtal.de

HILFE

Frauenhaus Tel. 07051 78281

Rettungsleitstelle Tel. 07051 19222

**Psychologische Beratungsstelle
der Diözese Rottenburg-Stuttgart**
72160 Horb a. N., Tel. 07451 3844

DEKANATS- UND BILDUNGSREFERENT

Dekanatsgeschäftsstelle und Kath. Bildungswerk

Bozener Str. 40/1, 75365 Calw-Heumaden
Tel. 07051 70338, Fax 07051 70394
dekgesch.cw@drs.de

Dekanats- und Bildungsreferent

Hans-Joachim Rimmert
Tel. 07051 70348, hans-joachim.rimmert@drs.de

TELEFONSELSORGE NORDSCHWARZWALD

**Bei uns ist immer, im Krisenfall
auch nachts, ein Mensch erreichbar,
Postfach 1869, 75118 Pforzheim
0800 111 0 111, gebührenfrei**

INHALT

| | |
|-----------------------|----|
| Vorwort | 5 |
| Schwerpunkt: KGR-Wahl | 6 |
| Einblicke | 14 |
| Geistliches | 20 |
| Kinderseite | 22 |
| Was ist los in der SE | 24 |
| Nagold | 34 |
| Rohrdorf/Ebhausen | 36 |
| Altensteig | 38 |
| Vollmaringen | 40 |
| Kroatische Gemeinde | 44 |
| Kindergärten | 46 |
| Gottesdienste | 48 |

Sie vermissen einen Artikel? Oder Sie möchten gerne selbst einen Artikel mit Ihren Fotos bei uns abdrucken? Dann lassen Sie uns den Artikel bis zum Redaktionsschluss zukommen unter Nagold.KathKirche@drs.de. Bitte vergessen Sie nicht: Name des Verfassers und bei den Fotos (jpeg-Format) geben Sie bitte an, wer das Foto gemacht hat. Der Artikel darf nicht länger als 2.200 Zeichen sein. Wir behalten uns vor, die Artikel zu kürzen und zu verändern. Keine Gewähr, dass Ihr Artikel erscheint.

Hinweis: In unserem Gemeindebrief werden wir regelmäßig besondere Ereignisse unserer Gemeindemitglieder veröffentlichen (Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen und Bestattungen). Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Pfarrbüro schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint zum 1. Dezember 2019.

Bitte liefern Sie Ihre Beiträge bis spätestens 15. Oktober 2019 um 12 Uhr auf dem Pfarrbüro in Nagold ab. E-Mail: nagold.kathkirche@drs.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SE Oberes Nagoldtal

VERANTWORTLICH

Holger Winterholer

REDAKTION

Holger Winterholer, Gaby Mitschke, Herbert Holzhauer, Edith Selbach, Walter Volz, Elisabeth Steinhart, Peter Gauly, Horst Hildebrand

BILDER

stocksy Titel, 21, 46

LAYOUT

Sonja Schmolz, Werbeagentur know-how

DRUCK

Retsch-Druck

AUFLAGE

4.300



Bild: Wolfgang Radtkeke

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Als uns Ende Juni ein Brief unseres Papstes mit der Überschrift „An das pilgernde Volk Gottes in Deutschland“ erreicht hat, war ich doch sehr gespannt. Was will uns Papst Franziskus sagen? – Ermutigt er uns oder ermahnt er uns? Gibt es neue Richtlinien oder Vorgaben für unsere Kirche in Deutschland? Was wünscht er sich von uns? Wie geht er mit den Erwartungen von uns an ihn um? Es ist von allem ein wenig dabei! – So wird der Brief von konservativen wie auch von progressiven Gläubigen begrüßt und auch abgelehnt. Das passt ein wenig zu unserem Papst, der sich so gar nicht auf eine Richtung festlegen lässt.

Ich selbst habe den Brief mit großer Freude gelesen, denn unser Papst ermutigt uns auf dem eingeschlagenen Weg. Ihm ist dabei in besonderer Weise wichtig, dass wir uns ganz fest am Evangelium, an der Botschaft Jesu, an seinen Worten und seiner Lehre ausrichten. So schreibt uns Papst Franziskus: „... die Evangelisierung ist ein Weg der Jüngerschaft in Antwort auf die Liebe zu Dem, der uns zuerst geliebt hat (vgl. 1 Joh 4,19); ein Weg also, der einen Glauben ermöglicht, der mit Freude gelebt, erfahren, gefeiert und bezeugt wird. Die Evangelisierung führt uns dazu, die Freude am Evangelium wiederzugewinnen, die Freude, Christen zu sein.“ (Nr. 7).

Ja, die FREUDE ist es, die uns Christen doch eigentlich auch wirklich ausmachen sollte. Bereits im Alten Testament findet sich im Buch des Gelehrten Nehemia der Ausspruch: „Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am HERRN ist eure Stärke“ (Neh 8,10). Die Bibel ist angefüllt mit Zitaten und Geschichten von und über die Freude. Es zeichnet uns Menschen aus, dass wir zur Freude geschaffen sind. Oder wie es der heilige Franz von Sales ausspricht: „Der Mensch ist für die Freude, die Freude ist für den Menschen.“ Oftmals habe ich jedoch den Eindruck, dass wir als Christen eher resigniert, griesgrämig und traurig durch die Zeit hindurchgehen. Gewiss, die Zeiten sind gerade nicht rosig und angesichts von Missbrauch, Machtgehabere und Rückgang des Glaubenslebens an allen Orten ist dies nun wahrlich kein Grund zur Freude und zum Jubel.

Doch wir haben einen Grund zur Freude: Das ist unser Glaube an Gott. Er steht uns zur Seite, er begleitet uns und ruft uns ins Leben und in seine Nachfolge. Sein lebendiges Wort will uns Kraft, Trost und Ermutigung für die Zukunft sein. Er verlässt uns nicht und verheißt uns eine Zukunft. Wäre das nicht Grund genug zur Freude?

Das nebenstehende Foto von begeisterten Menschen hat mich fasziniert. Aufgenommen anlässlich des Gottesdienstes von Papst Benedikt XVI. am 25. September 2011 auf dem City-Airport-Gelände in Freiburg. Den Glauben zu leben, ihn in Gemeinschaft zu feiern begeistert uns im wahren Sinne des Wortes. Zu einer tiefen Freude möchte uns Papst Franziskus ermutigen und bestärken. Sein Brief an uns ist für mich eine große Bestärkung, diese Freude im Glauben wieder zu finden. So wünsche ich Ihnen ganz viel von dieser Freude des Glaubens!

Ihr



Holger Winterholer

Wie sieht's aus?



Wählen, entscheiden, gestalten:
Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl

22. März 2020

www.wiesiehtsaus.de

Diözese
**ROSENBURG-
STUTTGART**

DIE DEMOKRATIE IN DER KIRCHE STÄRKEN – KIRCHENGEMEINDERATSWAHL AM 22. MÄRZ 2020



HANS-JOACHIM REMMERT,
DEKANATS- U. BILDUNGSREFERENT

„Der Kirchengemeinderat leitet zusammen mit dem Pfarrer die Kirchengemeinde“ (§ 18,1 KGO). Dieser einfache Satz in der Kirchengemeinderatsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist ein Unikat in Deutschland. Spielt der Kirchen- oder Pfarrgemeinderat in den anderen deutschen Diözesen nur eine Art beratende Rolle des Pfarrers, legt unsere Diözese Wert darauf, dass der Kirchengemeinderat zusammen mit dem Pfarrer die Gemeinde leitet, ja, der Kirchengemeinderat wird dem Pfarrer mittlerweile sogar vorangestellt. Es geht um ein kooperatives Miteinander auf Augenhöhe.

Damit gibt die Diözese Rottenburg-Stuttgart den Kirchengemeinderäten/-innen einen besonderen Status. Sie sind nicht Mitarbeiter/-innen oder Berater/-innen des Pfarrers, sondern entscheiden mit ihm gemeinsam alle wichtigen Leitungsfragen der Gemeinde. Damit hat die Diözese Rottenburg-Stuttgart eine in der kirchlichen Landschaft unseres Landes einmalige Möglichkeit von Demokratie und Mitbestimmung geschaffen. Wir sind nicht dem Willen eines Einzelnen ausgeliefert. Wir entscheiden gemeinsam.

Wer sich dazu motivieren lässt, sich als Kandidat/-in bei der Kirchengemeinderatswahl am 22. März 2020 zur Wahl zu stellen, ist damit bereit, der Demokratie in der Kirche den Rücken zu stärken, echte Leitungsverantwortung für die Geschicke der Kirchengemeinde zu übernehmen.

Gewiss bereiten solche Ämter auch Arbeit, aber sie bergen die einmalige Chance in sich, Kirche aktiv mitzugestalten. Dieses Modell ist nicht nur eine Chance für die Bewerber/-innen. Es ist auch eine Chance für die Kirchengemeinde. Je vielfältiger und verantwortungsbewusster sich der Kirchengemeinderat gestaltet, desto lebendiger wird eine Gemeinde. Die Kirche braucht Menschen, die bereit sind, Leitung zu übernehmen und die Gemeinde in die Zukunft zu führen. Deshalb bitte ich Sie: Machen Sie sich Gedanken, ob Sie sich das nicht vorstellen können, dieses wichtige Amt zu übernehmen und der Demokratie in der Kirche den Rücken zu stärken. Melden Sie sich beim Wahlausschuss Ihrer Gemeinde. Und wenn Sie meinen, dass jemand anders diese Aufgabe auf gute Weise wahrnehmen würde, sprechen Sie ihn/sie an. Motivieren Sie Menschen, sich zur Wahl zu stellen.

Gewiss gibt es in der Kirche manches, was entmotivierend ist, aber verändern können wir nur, indem wir selbst vorangehen und Verantwortung übernehmen. Seitens des Dekanats unterstützen wir die Gemeinden bei der Durchführung der Wahl, so gut wir es können, weil uns wichtig ist, dass Kooperation und Partizipation, Mitbestimmung und Demokratie in der Kirche keine Fremdwörter bleiben. „Wie sieht's aus?“, fragt das Motto der KGR-Wahl jede/-n Einzelne/-n nach ihrer/seiner Bereitschaft. Nehmen Sie diese Frage bitte ernst.



WAS MACHT DER KIRCHENGEMEINDERAT? – SEINE DREI HAUPTAUFGABEN

DEKAN HOLGER WINTERHOLER

1. Das Leben der Kirchengemeinde zu prägen und zu entwickeln = Pastoralrat

Als Pastoralrat kümmert sich der Kirchengemeinderat um die konkrete Praxis einer Kirchengemeinde und darum, wie er Menschen mit dem Evangelium in Berührung bringen möchte.

Im Kirchengemeinderat beraten und entscheiden gewählte Gemeindemitglieder zusammen mit dem Pfarrer bzw. den pastoralen Diensten über pastorale Schwerpunkte, über Vernetzungen mit Partnern sowie über Entwicklungsprozesse, Konzepte und vieles mehr. Die einzelnen Kirchengemeinderäte und Kirchengemeinderätinnen können sich auf ein Aufgabengebiet konzentrieren und dieses eventuell zusammen mit anderen in einem Ausschuss bearbeiten. Der Kirchengemeinderat unterstützt bestehende und neue (Projekt-)Gruppen der Gemeinde und fördert ihre Eigeninitiative.

Der Kirchengemeinderat schaut nach vorne und nimmt die Kirchenentwicklung in den Blick.

2. Alle Mitglieder der Kirchengemeinde zu vertreten = Katholikenrat

Als Katholikenrat vertritt der Kirchengemeinderat alle Katholiken und Katholikinnen, die zur Kirchengemeinde gehören oder sich zugehörig fühlen.

Die Kirchengemeinderäte und Kirchengemeinderätinnen sind entweder aufgrund der Kirchengemeinderatswahl oder ihres Dienst- auf- trags (pastorale Dienste, Kirchenpfleger/-in) Mitglied im Gremium. Sie sind für die Gemeindemitglieder ansprechbar und tragen deren Anliegen und Fragen in den Kirchengemeinderat.

Mit Blick auf die Entscheidungen des Kirchengemeinderates sind die Mitglieder des Kirchengemeinderates zum Dialog bereit.

Der Kirchengemeinderat als Katholikenrat informiert alle Katholiken und Katholikinnen über die Entwicklung der Kirchengemeinde. Er bringt sich im Namen aller Katholiken/-innen in das Geschehen im sozialen Raum ein und vertritt deren Anliegen öffentlich.

Wenn der Rat gut gemischt besetzt ist, finden alle Gemeindemitglieder den richtigen Ansprechpartner oder die richtige Ansprechpartnerin: die Jungen den jungen Rat, die Familien die Familienfrau im Rat oder Christen mit Migrationsgeschichte eine Person, die ebenfalls Wurzeln in einem anderen Land hat.

3. Für die sach- und fachgerechte Verwendung der Finanzen der Kirchengemeinde Verantwortung zu tragen = Kirchensteuerrat

Als Kirchensteuerrat entscheidet der Kirchengemeinderat über den jährlichen Haushalt der Kirchengemeinde und damit über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel sowie über alle Ausgaben etwa für die Seelsorge, für Gebäude oder für das Personal.

Der Kirchengemeinderat kann finanzielle Mittel einsetzen, um neue Projekte in Gang zu bringen und pastorale Ideen umzusetzen.

Ein Verwaltungsausschuss (verbindlich ab 1.500 Mitgliedern) bereitet die Finanz- und Verwaltungsthemen vor und beschäftigt sich vorab mit den Details, um das Gesamtgremium zu entlasten.



WIE SIEHT'S AUS? ... WENN SIE SICH IM KIRCHENGEMEINDERAT ENGAGIEREN?

DEKAN HOLGER WINTERHOLER

Der Kirchengemeinderat setzt sich zusammen aus dem Pfarrer und den gewählten Mitgliedern sowie den pastoralen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und dem Kirchenpfleger bzw. der Kirchenpflegerin. Der Pfarrer ist Vorsitzender kraft Amtes, das Gremium wählt außerdem eine oder einen Gewählte/-n Vorsitzende/-n und bis zu zwei Stellvertreter/-innen.

Der Kirchengemeinderat bietet viele Möglichkeiten der Gestaltung. Besonders interessant wird es, wenn er sich mit Partnern im ökumenischen, sozialen und kommunalen Bereich vernetzt und dabei gemeinsame Projekte entstehen.

Kirchengemeinderat sein kostet Zeit. Doch die Arbeit im Rat, in Ausschüssen und Projektgruppen macht auch Spaß. Einige Aufgaben können zudem delegiert werden.

Jedes gewählte Kirchengemeinderatsmitglied hat Sitz und Stimme. Es wird nicht nur geredet, es wird auch entschieden. Es braucht daher die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Genau das kann sehr sinnstiftend sein.

Das Mitentscheiden ist auch auf Kreis- und Landesebene möglich: Kirchengemeinderäte entsenden Mitglieder in den Dekanatsrat, also auf die Landkreisebene der Kirche. Außerdem wählen sie Laienvertreter und -vertreterinnen in den Diözesanrat, der ebenfalls diese drei Aufgaben hat: Der Kirchengemeinderat lebt von den vielen verschiedenen Charismen, die Menschen mitbringen und entfalten.

Haben Sie Lust, zusammen mit dem Kirchengemeinderat nach vorne zu schauen und die Zukunft der Kirche vor Ort in den Blick zu nehmen?

Informationen auch unter www.wiesiehtsaus.de.

KGR: Sitzungstermine

Nagold

- 17. September
19.30 Uhr Gemeindesaal Wildberg
- 05. November
19.30 Uhr Gemeindehaus
St. Petrus und Paulus

Rohrdorf

- 25. September
 - 06. November
- jeweils um 19.30 Uhr
Gemeinderaum St. Johannes d. T.

Altensteig

- 18. September
 - 15. Oktober
 - 27. November
- jeweils um 20 Uhr Gemeindehaus Heilig Geist

Gündringen

- 26. September
19.30 Uhr Gemeindehaus Gündringen
- 07. November
19.30 Uhr Glaubenstreff Hochdorf

Vollmaringen

- 09. Oktober
19.45 Uhr Pfarrscheuer Vollmaringen
- 20. November
19.45 Uhr Kath. Gemeindehaus Mötzingen

HEILIG GEIST ALTENSTEIG

AUSWERTUNG DER KGR-PROTOKOLLE DER LEGISLATURPERIODE 2015–2019 / ÜBERSICHT SCHWERPUNKTTHEMEN



ANGELIKA TIEDE

Entwicklungsprozess „Kirche am Ort“ bestimmt die pastoralen Themen im gesamten Zeitraum.

2015

- Beschluss: Umbau- bzw. Ergänzung der neuen Heizungs- und Lüftungsanlage
- Arbeitsweise/Teamkultur im Gremium auf dem Prüfstand
- Baubeginn Pfarramtshaus
- Marienkapelle in Unterschwandorf: Franz Walter geht als Mesner in den Ruhestand; Nachfolger Franz Walter Junior

2016

- Neues Pfarramtshaus wird eingeweiht und Wohnsitz Pfarrvikar Lorenz Rösch
- Gemeindefereferentin Ellen Schlenker wechselt in die SE Waldachtal
- Pfarrer Häuptle vertritt als Administrator Pfarrer Holger Winterholer während der Rekonvaleszenz.
- Anstehende Baumaßnahmen und Reparaturen: Marienkapelle Fassade Heilig Geist Fassade, Heizung/Lüftung
- 50 Jahre Peter-Julian-Eymard-Kirche in Haiterbach
- Anette Birkle geht als Pfarramtssekretärin in den Ruhestand

2017

- Ewelina Feilert wird Pfarramtssekretärin im Pfarrbüro in Altensteig
- Beschluss: Ökumen. Engagement soll umfassend verstärkt werden
- Mehr Kooperation in der SE geplant, z. B. zentrale Kirchenpflege/ Gesamt-Kirchengemeinde
- Vakante Stelle einer Gemeindefereferentin wird als Jugendreferentenstelle SE erneut ausgeschrieben

- Stephanie Vogt wird neue Jugendreferentin SE, Büro in Altensteig
- Erste Überlegungen bezüglich der Entwicklung eines Leitbildes
- 1. Indoor-Flohmarkt im Gemeindehaus
- KGR-Mitglied Jürgen Gerken verstirbt überraschend im Urlaub

2018

- Leitbild geht in seiner endgültigen Fassung in Pastoralbericht SE ein
- Das neue Konzept zur Erstkommunion-Vorbereitung wird vorgestellt
- Fronleichnamfest in Haiterbach wird in der Rückschau einer kritischen Betrachtung unterzogen. Im Ergebnis werden Kontakte zur evangelischen Kirchengemeinde vor Ort aktiv intensiviert
- Christian Platschko kündigt seinen Vertrag als Kirchenchorleiter; Nachfolgerin wird Hannah Malin Berkowitz
- Der KGR beschließt nach eingehender Beratung mit einem Fachingenieur eine „vollumfängliche“ Maßnahme zur technischen Ertüchtigung d. Heizungs-/ Lüftungsanlage in Heilig Geist
- KGR-Mitglied Michael Walz verstirbt nach schwerer Krankheit

2019

- Neuauflage Neujahrsempfang nach einer zweijährigen Pause
- KGR-Klausur: unser Gaben-Potenzial und was wir daraus machen
- Antrag auf erneute Ertüchtigung der Heizung/Lüftung genehmigt
- Einführung neue KGO (Kirchengemeindeordnung)
- KGR-Wahl 2020 – Entscheidung über unechte Teilortswahl, allgem. Briefwahl, Anzahl Sitze im Gremium, Verpflichtung Wahlausschuss



MOTIVATION

ANGELIKA TIEDE, GEWÄHLTE VORSITZENDE KGR ALTENSTEIG

Da ich bereits seit einigen Jahren in verschiedenen Bereichen in unserer Gemeinde aktiv bin, wollte ich endlich auch grundlegend mitbestimmen, wohin die Reise für unsere Kirchengemeinde gehen sollte. Beherzt und zu allem entschlossen kandidierte ich für den KGR – und landete erst einmal auf der Reservebank. 1989 war es dann so weit. Ich durfte nachrücken und wurde so Mitglied in einem Gremium, das damals noch weit entfernt war vom Selbstverständnis als Gemeindeleitung, wie wir es heute kennen. Das Rottenburger Modell, wirklich auf Augenhöhe mit dem Pfarrer Verantwortung zu übernehmen, um inhaltliche, strukturelle, personelle und finanzielle Entscheidungen zu treffen, hatte auch 20 Jahre nach seiner Einführung noch reichlich Entwicklungsspielraum. Mit der Zeit merkte ich, dass meine Freude am Tun, meine Bereitschaft, mich beinahe unbegrenzt zu engagieren, noch lange keinen idealen KGR aus mir machte. Ein langer Atem und gesundes Durchsetzungsvermögen gehörten neben uner-schütterlichem Gottvertrauen und einer ver-

ständnisvollen Familie im Hintergrund ebenfalls unverzichtbar zur Grundausrüstung. Auch hier musste noch so manches wachsen.

Was geht, was ist möglich, was ist UNS möglich. – Hier im Gremium nach Antworten für unsere Gemeinde zu suchen, nicht locker zu lassen, an Auflösungen mitzuarbeiten fasziniert mich noch immer. Und es gibt da wirklich echte Sternstunden. – Daneben finden sich aber auch Geschehnisse, die ich im Nachhinein lieber ausblenden würde. Die ein oder andere herbe Enttäuschung ging da schon echt unter die Haut, tat richtig weh. Da stellte sich dann auch mal die Frage, muss ich das aushalten können? Lohnt sich das? – Geholfen hat mir in diesen Momenten der entschlossene Griff zum Resetschalter – alles auf Anfang. Und ein Vaterunser ... Wobei die Reihenfolge der Maßnahmen auch durchaus umgekehrt möglich ist.

Wir machen Kirche! – Große Worte, mag sein. Aber die unglaubliche Chance, es wenigstens ein Stück weit zu versuchen, hätte ich um nichts in der Welt verpassen wollen.

WARUM ENGAGIERE ICH MICH IM KIRCHENGEMEINDERAT?



BIRGIT AUGUST

Diese Frage brachte mich zunächst zum Nachdenken. Als ich 2002 nach Altensteig kam, hatte ich einige Jahre in einer Stadt hinter mir, in der ich mich in keiner Kirchengemeinde beheimatet fühlte. Ich kannte allerdings das Gefühl der Zugehörigkeit aus meiner Heimatgemeinde und es war mir wichtig, so etwas wieder zu spüren. So brachte ich mich hier und da ein, wo sich mir eine Möglichkeit bot.

Bei der vorletzten KGR-Wahl fühlte ich mich direkt angesprochen durch einen Appell der damaligen Zweiten Vorsitzenden im Gemeinderat. Es ging darum, dass das so wichtige Gremium nicht gewählt werden könnte, wenn keiner bereit sei, zu kandidieren und Verantwortung zu übernehmen. Sie führte aus, dass in unserer Diözese, im Gegensatz zu allen anderen in Deutschland, das demokratisch gewählte Gre-

mium gleichrangig mit dem Pfarrer über Gemeindefinanzen und das Gemeindeleben entscheidet. Eigentlich für jeden eine gute Chance, sich hier mit seinen Fähigkeiten einzubringen!

Inzwischen bin ich in der zweiten Amtsperiode dabei und versuche, gemeinsam mit meinen „Kollegen/-innen“ die Belange der Gemeinde im Blick zu behalten, pastorale Anliegen zu unterstützen, Prozesse in Gang zu bringen und vieles mehr. Es sind vielseitige Aufgaben, die Arbeit und Freude machen. Frust gehört manchmal ebenfalls dazu. Das muss man dann aushalten können. Dennoch ist es letztlich für mich ein gutes Gefühl, meine Gemeinde mitzugestalten, in dem Wissen, dass ER mitgeht und wir alle gemeinsam eine Blickrichtung haben.

Birgit August, Dipl. Sozialpädagogin und Systemische Therapeutin (DGSF). Engagement in der Gemeinde: KGR-Mitglied, Blumengestaltung im Kirchraum, Organisation Martinsfest, Flohmarkt etc., Leiterin Meditatives Tanzen.

STIMMEN AUS ROHRDORF ZUR KGR-WAHL 2020

WIE SIEHT'S AUS?

WILHELM LAGGR

Unter diesem Motto steht die Kirchengemeinderatswahl 2020. Warum ich weiterhin im Kirchengemeinderat mitarbeiten möchte:

Seit 1996 bin ich nun Mitglied im Kirchengemeinderat Rohrdorf/Ebhausen. In diesen Jahren haben wir vieles gemeinsam in unserer Kirchengemeinde erlebt und erreicht. Etwas ganz Besonderes war im Jahr 2011, das 700-jährige Jubiläum der Kirchweihe zu feiern. Zu diesem Anlass wurden auch zwei neue Kirchenfenster angeschafft. Fasziniert hat mich in diesem Zusammenhang die Entstehungsgeschichte der Fenster. Zu Anfang war es noch eine etwas abstrakte Idee und wir wussten eigentlich sehr wenig darüber, was Kirchenfenster für eine Bedeutung haben. Doch der damalige Dekanatsreferent Christoph Schmidt hat uns auf diesem Weg eindrucksvoll und sehr kompetent mitgenommen. Nicht vergessen will ich den sehr großen finanziellen Beitrag zur Entstehung des Stationären Hospizes in Nagold, das schon kurz vor der Fertigstellung und Einweihung steht. Es ist in der Zwischenzeit eine sehr enge Verbundenheit mit den Gemeindemitgliedern, aber auch mit unserer Kirche entstanden. Wichtig ist mir, dass wir als Kirche Menschen in ihrem persönlichen Umfeld begegnen und begleiten sowie den Glauben aktiv und begreifbar gestalten. Die Kirche soll ein Ort der Ruhe und Geborgenheit im Kreis der Gemeinschaft sein. Wichtig ist mir auch das Ehrenamt in dieser Funktion. Mitgestalten und Mitentscheiden sind die wesentlichen Punkte, die mich dazu bewegen, wieder zu kandidieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn weitere Mitgliederinnen und Mitglieder unserer Kirchengemeinde bereit wären, für dieses Amt zu kandidieren. Das wäre eine große Bereicherung für unsere Kirchengemeinde Rohrdorf/Ebhausen.

WARUM WILL ICH WIEDER DABEI SEIN?

EUGENIE ROCHA

Meine ersten Jahre als beratendes Mitglied haben mir gezeigt, was so alles passiert im KGR-„Familienunternehmen“, so nenne ich es; denn Pläne, Aufgaben und Entscheidungen werden gemeinsam getroffen und alle stehen füreinander ein. Für die Zukunft bin ich schon auf neue Erfahrungen und Begegnungen gespannt. Was jedoch am meisten für mich zählt: dass ich mich Gott zur Verfügung stelle.

MITARBEIT IM KGR ROHRDORF/EBHAUSEN

RENATE EGLE

Nach einigen Überlegungen habe ich mich entschieden, nach langjähriger Mitarbeit aus dem KGR auszuscheiden. Es fiel mir nicht leicht, diesen Schritt zu gehen, doch spüre ich, dass die Zeit, neuen jüngeren Mitgliedern Platz zu machen, gekommen ist. Allen möchte ich Mut machen, im KGR mitzuarbeiten. In den letzten Jahren haben wir im KGR gut zusammengearbeitet. Viele Fragen, viele Themen haben uns beschäftigt und manchmal fiel eine Entscheidung nicht leicht. Dann haben wir lange gerungen, um einen Weg zu finden, der für alle möglich war. Für mich persönlich war es eine besonders fruchtbare Zeit, denn ich habe mich intensiver als in den Jahren zuvor mit der Frohen Botschaft auseinandergesetzt und bei vielen Gesprächen mit Herrn Winterholer neue Einblicke gewonnen, die mir im Alltag weiterhalfen und Mut machten. Deshalb bitte ich Sie, fragen Sie sich im Stillen, ob es für Sie ebenfalls eine Aufgabe werden kann. Fest überzeugt bin ich, dass auch Sie die Zusammenarbeit schätzen werden, und wünsche Ihnen Gottes Segen und Schutz dafür. Ermutigen wir uns gegenseitig für diese Aufgaben. Wir brauchen als Christen besonders in den Zeiten, in denen der Glaube nicht mehr selbstverständlich ist, diese gegenseitige Ermutigung. Wir bestärken und inspirieren damit auch unsere Nächsten.



KGR GÜNDRINGEN

RÜCKBLICK ÜBER DURCH- GEFÜHRTE AUFGABEN UND ARBEITEN IN DER ZEIT VON 2015 BIS 2020

ELISABETH STEINHART

In Gündringen sind wir zahlenmäßig eine kleine Gruppe im KGR. Dennoch waren und sind wir für unsere Kirchengemeinde sehr aktiv. Einige unserer vorrangigen Aufgaben und Ereignisse aus dieser Zeit wollen wir nennen.

Für die Kirche:

- Abschluss der Kirchenrenovierung
- Geländer auf der Empore erhöht
- Renovierung der sakralen Gegenstände
- defekter Elektromotor der Beleuchtung im Kirchenschiff
- Erneuerung von Glaszylinder und Austausch von Leuchtmitteln
- Dachstuhlansanierung

Für das Gemeindehaus:

- Schließanlage für die Notfalltür
- Getränkekülschrank
- neue Hausordnung

Für das Pfarrhaus:

- Einrichten der oberen Wohnung für Aushilfe
- Vermietungen der unteren Wohnung, teils mit Renovierungen
- Einbruchschutz an Türen und Fenster (nach Einbruch)
- Telefon- und Internetanschluss
- Kanalverstopfung behoben und Schächterneuerung beim Pfarrhaus

Außengestaltung:

- Bäume fällen hinter dem Remigiushaus
- Hangsäuberung
- Bäume fällen am Hang unterm Friedhof nach Baumsturz und beim Parkplatz
- Entfernung der Steinabspernung auf dem Parkplatz
- Geländer auf der Kirchenstützmauer erhöht
- Säuberung vom Kirchenwald
- Kirchenvorplatz und Drainage des Pfarrhaus

Glaubenstreff Hochdorf:

- Renovierung vom Glaubenstreff

KGR-Sitzungen: ca. 40 Sitzungen

- Klausuren und Prozesse
- Kirche am Ort
- Gesamtkirchengemeinderat
- Gesamtkirchenpflege
- Leitbild unserer Gemeinde

Wir gehören zu den finanzschwachen Gemeinden wegen der geringen Anzahl der Gemeindeglieder. Deshalb konnten wir nicht alle nötigen Maßnahmen durchführen und erledigen wie zum Beispiel die Holzbodenversiegelung in der Kirche und die Drainage um das Remigiushaus. Diese Aufgaben geben wir 2020 an den neuen Kirchengemeinderat weiter.

KIRCHENGEMEINDERAT AUS GRÜNDRINGEN

ELISABETH STEINHART

Im Jahr 2005 stellte ich mich zum ersten Mal für das Ehrenamt im KGR zur Verfügung. In dieser Zeit war ich in verschiedenen Ausschüssen und Positionen tätig: in der Jugendarbeit, der Liturgie, im Dekanatsrat, als Schriftführerin und gewählte Vorsitzende. So lernte ich einige Aufgaben der Kirchengemeinde kennen.

Als Ziel habe ich mir im KGR vorgenommen, offen zu sein gegenüber allen Kirchenmitgliedern, ob Jung oder Alt. Weil mir unsere Kirchengemeinde und unsere örtliche Gemeinde wichtig sind, wollte ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen, die Verbindungen fördern und einen Weg finden zwischen Tradition und Zukunft.

Natürlich war nicht immer alles leicht und einfach. Dafür bekommt man auch etwas zurück. Durch viele positive Begegnungen und Erfahrungen mit Menschen aus der Gemeinde, der Seelsorgeeinheit und dem Dekanat. Das ist schon eine gute Bestätigung. Die vielen Sitzungen und Klausuren erweiterten meine Kenntnisse über Kirche und vertieften meinen Glauben. Es ist schön, wenn uns im KGR etwas gelingt und wieder etwas bewegt wurde.

VORSTELLUNG

Liebe Gemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal,

als Ihr neuer Vikar möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Andreas Jauss. Ich bin geboren in Sindelfingen und aufgewachsen im kleinen Dorf Dätzingen, das liegt zwischen Böblingen und Calw, also nicht so weit weg von Nagold. Nach meinem Abitur und einigen Jahren Berufstätigkeit habe ich mich entschlossen, meiner künstlerischen Begabung mehr Raum zu geben und Kunst zu studieren. Ich habe dann sechs Jahre an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe Malerei studiert und dieses Studium auch mit einem Diplom abgeschlossen. Danach spürte ich, dass in meinem Leben noch eine andere Berufung schlummert, die bisher noch nicht zum Vorschein kam. Ich habe angefangen, in meiner Kirchengemeinde in Kirchentellinsfurt bei Tübingen, wo ich nach meinem Studium ein Atelier gemietet hatte, ehrenamtlich Aufgaben zu übernehmen. Das habe ich mit viel Freude einige Jahre gemacht, z. B. als Kirchengemeinderat, als Firmgruppenleiter und als Wortgottesdienstleiter. Schließlich stand zur Diskussion, Ständiger Diakon zu werden. Bei einem Gespräch im Ordinariat in Rottenburg wurde mir ein Weg aufgezeigt, wie man auch in fortgeschrittenem Alter noch Priester werden kann. „Denken Sie doch einmal darüber nach“, hieß es. Das habe ich lange getan und dann am Ende dem Ruf Gottes nachgegeben und mit dem Studium der Theologie im Spätberufenenseminar in Lantershofen begonnen. 2017 wurde ich schließlich zum Priester geweiht und habe danach meine ersten beiden Vikarsjahre in Ulm-Wiblingen absolviert. Mein Dienst als Priester macht mir große Freude und ich bereue nicht, diesen Weg gegangen zu sein. Mein Leitspruch in der Zeit des Studiums war immer: „Du führst mich hinaus ins Weite.“



Der Glaube an Gott ist für mich etwas, das den Menschen befreit aus der Enge des eigenen Ichs. Kirche zu sein bedeutet unterwegs zu sein. „Unterwegs sein“ ist für mich wichtig, auch in meinen Bildern kommt dies zum Ausdruck. Unterwegs sind wir als Kirche in eine Zukunft voller Herausforderungen. Die nächsten zwei Jahre bin ich nun mit Ihnen gemeinsam unterwegs. Ich freue mich sehr darauf.

Ihr neuer Vikar
Andreas Jauss



Bild: Andreas Jauss,
„Camino“ 2018,
Acryl auf Leinwand

VERABSCHIEDUNG UND HERZLICHE EINLADUNG

Liebe Gemeinden,

wie bereits im letzten einblicke-Heft angekündigt, gilt es nun für mich, Abschied zu nehmen und neu aufzubrechen. Zum 1. September habe ich bereits mit 80 Prozent in der Klinikseelsorge angefangen. Bis Ende November bin ich aber auch noch mit einem Teilauftrag in der Seelsorgeeinheit tätig. Ich werde mit dem ehrenamtlichen Firmteam zusammen die Firmvorbereitung durchführen und am letzten Wochenende im November mit drei festlichen Firmgottesdiensten abschließen.

Es ist ein Abschied in Etappen. Dennoch möchte ich an dieser Stelle einfach allen, denen ich begegnen und mit denen ich zusammenarbeiten durfte, danken für das gemeinsam Erlebte und Gewachsene. Mein Dank geht in besonderer Weise an meine Kolleginnen und Kollegen im Pastoralteam. Diese Runden, die bereichernd, konstruktiv, hitzig und oft auch sehr humorvoll waren, werden mir sicher fehlen.

Um gut in der Seelsorgeeinheit und den mir übertragenen Arbeitsfeldern tätig sein zu können, war ich natürlich immer auch angewiesen auf viele ehrenamtlich Engagierte. Hier geht mein Dank besonders an die Gemeindeleitung Wildberg, die tatkräftig immer wieder mit neuen Ideen versucht, das Gemeindeleben zu gestalten. Und ein so großes Projekt wie die Firmvorbereitung würde ohne ein Team gar nicht funktionieren. Hier war ich immer sehr froh und dankbar, dass viele ihre Ideen eingebracht haben. Dank an alle Firmbegleiter/-innen für die großartige Unterstützung.

Herzlich einladen möchte ich Sie alle, liebe Gemeindemitglieder, am Sonntag, den 1. Dezember zu meiner offiziellen Verabschiedung. Diese beginnt mit dem Gottesdienst um 9.30 Uhr in Petrus und Paulus. Im Anschluss daran freue ich mich, wenn wir uns noch einmal sehen und sprechen beim Stehempfang im Gemeindehaus.

Es grüßt Sie herzlichst

Claudia Gindorf
Pastoralreferentin



NEUE MITARBEITERIN

DEKAN HOLGER WINTERHOLER

Seit 1. August dürfen wir eine neue Mitarbeiterin bei uns in der Seelsorgeeinheit begrüßen: Ilka Fessele. Sie übernimmt die Aufgabe der Leitungsassistentin. Diese Stelle ist eine der drei Projektstellen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und soll den leitenden Pfarrer in seinen Verwaltungsaufgaben unterstützen und entlasten. In enger Zusammenarbeit mit der Diözese ist diese Stelle eingerichtet worden und es soll zugleich ausgewertet werden, ob dies ein Modell für alle Pfarreien in der Zukunft ist. Angedacht ist, dass Pfarrer mit den vielfachen Verwaltungs- und Organisationsfragen entlastet werden. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr.

„Wer glücklich sein will, braucht Mut.
Mut zur Veränderung,
neue Brücken zu bauen,
alte Pfade zu verlassen und
neue Wege zu gehen.“

(Unbekannt)

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Ilka Fessele
und ich bin seit 1. August die
Assistentin von Herrn Dekan
Winterholer.



Meine Aufgabe hier in der Seelsorgeeinheit besteht hauptsächlich darin, Herrn Dekan Winterholer in der Organisations-, Verwaltungs- und Gremienarbeit zu unterstützen. Ich werde für Kommunikation und Vernetzung zuständig sein und Schnittstelle für das Ehrenamt. Außerdem darf ich Konzepte für verschiedenste Bereiche entwickeln.

Beruflich bin ich gelernte Wirtschaftsfachwirtin und habe die letzten Jahre in der Marketingabteilung eines mittelständischen Unternehmens gearbeitet. Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren und wohne in Nagold.

Nun freue ich mich auf die spannenden Aufgaben, die mich erwarten und auf gute Begegnungen mit Ihnen!
Ilka Fessele

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Kai Niklas Hausdorf, ich bin 18 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Nagold-Emmingen.

Geboren bin ich in Freiburg und habe ab der ersten Klasse knapp sieben Jahre lang in Schleswig-Holstein gelebt. Dort habe ich meinen ersten engen Kontakt zur Kirche bekommen, als ich nach der Erstkommunion Ministrant wurde.

Diesen Dienst habe ich 2014, nachdem meine Familie und ich nach Baden-Württemberg zurückgezogen sind, in der Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus fortgeführt. Mit Freude habe ich Ende 2015 die Aufgabe eines Oberministranten in Nagold übernommen.

Es macht mir Spaß, mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten, und ich freue mich deshalb sehr, ab September als FSJler in der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal tätig sein zu dürfen.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und viele positive Begegnungen mit den Kindern, Jugendlichen und Ihnen allen in unseren Gemeinden.

Viele Grüße
Kai Hausdorf



OKTOBER 2019: AUSSERORDENTLICHER MONAT DER WELTMISSION

PFARRVIKAR LORENZ RÖSCH

Dass es einen jährlichen Weltmissionssonntag gibt, ist vielen katholischen Christen vertraut. Er fällt auf Ende Oktober. In diesem Jahr soll auf Initiative von Papst Franziskus der ganze Monat Oktober unter den Leitgedanken der Mission gestellt werden. Warum und wozu?

Es gibt einen historischen Anlass: Vor genau 100 Jahren hat ein päpstliches Schreiben eingefordert, Mission wieder im ursprünglichen Sinn zu verstehen und zu leben, frei von aller Verquickung mit Kolonialismus und Imperialismus. Bei Mission geht es schlicht um die Frohe Botschaft und um die Menschen, die ein Anrecht auf diese haben.

Darüber gibt es einen klaren biblischen Auftrag: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!“ (Mk 16,15), sagt Jesus. Dies ist aber nicht nur ein Gebot oder eine Verpflichtung, sondern eine innere Notwendigkeit und von vitaler Bedeutung für die Kirche selbst.

Diese Einsicht hat Jorge M. Bergoglio bereits vor der Papstwahl im Konklave klar formuliert: „Wenn die Kirche nicht aus sich selbst herausgeht, um das Evangelium zu verkünden, kreist sie immer mehr um sich selbst. Dann wird sie krank (wie die gekrümmte Frau im Evangelium). Die Übel, die sich im Laufe der Zeit in den kirchlichen Institutionen entwickeln, haben ihre Wurzel in dieser Selbstbezogenheit ...“ Und der neue Papst müsse folglich ein Mann sein, „der ... der Kirche hilft, aus sich herauszugehen, hin zu den existenziellen Peripherien; der ihr hilft, die fruchtbare Mutter zu sein, die aus der ‚süßen und trostvollen Freude des Evangelisierens‘ (Paul VI.) lebt“!

Evangelisieren ist die Verlängerung von Gottes eigener Initiative „für die Versöhnung der Welt“; es bedeutet, „dass allen ihre Berufung zur Gotteskindschaft und die Gewissheit ihrer persönlichen Würde ...verkündigt wird“ (Botschaft zum Weltmissionssonntag 2019). „Die Gute Nachricht, dass in Jesus die Vergebung die Sünde besiegt, das Leben den Tod überwindet und die Liebe die Furcht bezwingt, werde mit neuem Eifer zu allen gebracht und schenke Vertrauen und Hoffnung.“ Zwar haben nicht alle die gleiche Berufung und Rolle, aber es geht darum,

„dass die Verkündigung des Evangeliums und die Umkehrung ihrer Gemeinschaften in missionarische, evangelisierende Wirklichkeiten allen Gläubigen zu einem echten Herzensanliegen werde“ (Brief zur Veranlassung des Weltmissionsmonats).

Der Missionsmonat soll unter vier Aspekten begangen werden, heißt es auf der Vatikanseite www.october2019.va: persönliche Begegnung mit Christus, der in seiner Kirche lebt (durch Gebet, Wort und Sakrament); Befassung mit missionarischen Heiligen; missionarische Weiterbildung und Zurüstung; missionarische Nächstenliebe. Stets geht es um eine Wechselbeziehung zwischen der Mission der Kirche und der Mission des Einzelnen. Dies besagt auch das Leitwort: „Getauft und gesandt: die Kirche Christi auf Mission in der Welt.“

Mit dem außerordentlichen Monat der Weltmission erweist sich Franziskus einmal mehr als der Papst, der „der Kirche hilft“. Werden wir ihm angesichts unserer vollen Agenden eine Chance geben?

In der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal eröffnen wir den Monat der Weltmission in den Gottesdiensten am 28./29. September.



PFINGSTCAMP (PC) NAGOLD – DAS BESTE CAMP DER WELT!

ANDREAS HOLZHAUER

Wer von sich behauptet, das beste Camp der Welt zu veranstalten, der legt die Messlatte ziemlich hoch und muss dementsprechend natürlich auch abliefern. Unser Ziel ist es dabei immer, den jugendlichen Teilnehmern im Alter zwischen 11 und 15/16 Jahren eine unvergessliche Woche mit maximalem Spaß und Erholung vom täglichen Leben zu bieten.

So sind wir auch dieses Jahr mit Beginn der Pfingstferien mit 57 Teilnehmern am Freitagabend, den 7. Juni, mit einem großen Doppelstockbus ins PC nach Italien aufgebrochen. Nachdem wir am Samstagmorgen in unserer Zeltstadt auf einem der größten Campingplätze der Region in Rosolina Mare direkt am Meer (Adria) eingetroffen sind, erlebten wir eine Woche voller Spaß, Action und Erholung.

Wir haben:

- jeden Tag am Sandstrand bei tollem Wetter verbracht. Wir haben im Meer gebadet, am Strand in der Sonne gechillt und jeder (oder fast jeder ;) kam knalle braun nach Hause
- viel gebastelt (Armbänder, Ketten, T-Shirts bemalt u. v. m.)
- viel Sport getrieben (Fußball, Volleyball, Kraftsport, Yoga etc.)
- tolle Abendshows gespielt und erlebt
- eine mega Schaumparty gefeiert
- eine Legende verabschiedet (Gottfried Klein hat dem PC 20 Jahre treu gedient und geht nun in den verdienten Ruhestand) – vielen Dank lieber Gottfried!
- unsere PC-TOP20-Charts gewählt und bei der Morning Show gefeiert
- abends den Impulsen gelauscht und unvergessliche Lieder gesungen
- viel Musik gehört und gechillt und vieles, vieles mehr



Das Wichtigste ist jedoch, dass im PC wieder sehr viele neue Freundschaften geschlossen wurden. Im PC spielt es keine Rolle, woher man kommt, auf welche Schule man geht, wie alt man ist oder wie viel Geld die Eltern verdienen – wir sind alle gleich und immer eine große Gemeinschaft und Familie! Tränen gab es auch dieses Jahr, wie immer, erst beim Abschied, als am Samstagabend, dem 15. Juni, nach unserer Rückkehr nach Nagold leider schon wieder alles viel zu schnell vorbei war.

Aber nach dem PC ist vor dem PC – wir haben noch lange nicht genug und sind nächstes Jahr ganz sicher wieder am Start und greifen wieder an, versprochen!



GEISTLICHES WORT

PASTORALREFERENTIN CLAUDIA GINDORF

„Die Qual der Wahl haben“ – wenn es optimal läuft und jede Kirchengemeinde genügend oder sogar mehr Kandidaten als erforderlich findet, dann haben Sie als Kirchengemeindemitglied möglicherweise die Qual der Wahl und Sie wissen vielleicht nicht so genau, wen Sie denn nun wählen sollen.

„Seine Wahl treffen“ – das tut man gewöhnlich nach persönlichen Vorlieben, ob man einzelne Kandidaten gut kennt, leiden kann oder ihnen was zutraut. „Jemandem keine Wahl lassen“ – das ist der Fall, wenn die Kandidatenliste nur knapp mit der erforderlichen Mindestzahl besetzt ist, dann würden Sie vermutlich auch noch sagen: „Ich habe ja keine andere Wahl.“

Wenn wir einen Blick in die Bibel werfen, dann finden wir auch hier einige Berichte über die Wahl von bestimmten Personen für bestimmte Aufgaben. Angefangen bei den zwölf Jüngern, die Jesus erwählt (Lk 6,12–16) oder die Aussendung der 72 Jünger (Lk 10,1–16).

Ich möchte aber gern auf einen Text der Apostelgeschichte eingehen, der uns sogar schildert, wie ein Wahlverfahren aussehen konnte. Die Ausgangssituation ist folgende: Dem Zwölferkreis der Jünger fehlt nach dem Ausscheiden des Judas ein Mitglied. Hier braucht es eine Nachbesetzung. Die Apostel haben klare Vorstellungen, wie der Nachfolger sein soll. Er muss jemand sein, der von Anfang an gemeinsam mit den Aposteln und Jesus unterwegs war. Und er muss, wie die anderen Apostel, Zeuge der Auferstehung gewesen sein. Da gibt es nicht viele, die diesem Anforderungsprofil entsprechen, aber es werden zwei Namen genannt. Joseph, genannt Barsabbas mit dem Beinamen Justus, und Matthias. Zu finden ist diese Begebenheit in Apg 1, 23–26.

Es ist nicht bekannt, ob die beiden gefragt wurden, ob sie kandidieren wollen. Aber man kann zumindest annehmen, dass sie sich über ein solch ehrenvolles Amt in der Schar der anderen Apostel sicher freuen würden.

Interessant ist, dass diese Wahl eines neuen Apostels in eine eher schwierige Zeit fällt. Es ist die Zeit zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Die junge Kirche ist noch nicht mächtig, sie ist eher ein eingeschüchtertes Häuflein, das sich lieber hinter verschlossenen Türen trifft, weil Anfeindungen der jüdischen Glaubensbrüder befürchtet werden. Es gibt also keine öffentliche Bewerbung für das Apostelamt und die beiden vorgeschlagenen Kandidaten lehnen auch nicht ab mit Entschuldigungen wie „zu viel zu tun, andere können das besser als ich, ob mein Glaube dafür wohl ausreicht, ich kann doch nicht so gut reden usw.“.

Und dann kommt es schließlich zur Wahl – per Losentscheid. Dem voran geht ein Gebet an den Herrn, dass er den Aposteln zeigen möge, wer von den beiden der Geeignete ist. Gott wird ausdrücklich mit in den Entscheidungsprozess hineingenommen. Kurz und knapp ist das Wahlergebnis: Das Los fiel auf Matthias. Er war somit aufgenommen in die Apostelrunde. Damals wie heute gibt es Aufgaben in unserer Kirche und Gesellschaft, die anstehen und die getan werden müssen. Für diese Aufgaben braucht es Menschen, die sich darauf einlassen und die anpacken. Matthias nimmt sein Amt an in einer Art Zwischenzeit, zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Es ist eine Zeit, in der noch nicht ganz klar ist, was aus der Sache Jesu wird und welche Auswirkungen solch ein Amt für jeden Einzelnen hat. Aber gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die mutig für das einstehen, was ihnen wichtig ist, die die Sache weiterführen.

Unsere heutige Zeit braucht ebenso unerschrockene, mutige Christen, die ihre Aufgaben in Gesellschaft und Kirche wahrnehmen und sich hier mit ihren Ideen und ihrem Engagement einbringen.

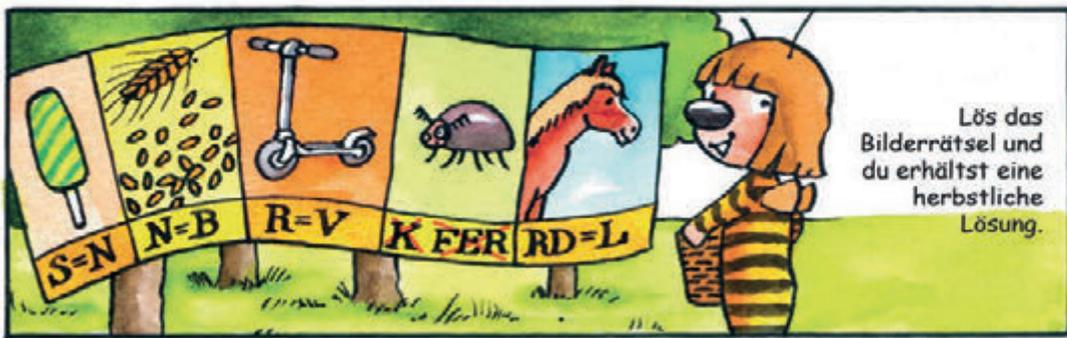
So wünsche ich mir und uns eine gute (Aus-) Wahl bei der anstehenden KGR-Wahl und hoffe, dass sich Kandidaten und Kandidatinnen finden lassen, die wie der Apostel Matthias dieses Amt mutig und voller Tatendrang übernehmen werden.



TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



Deike

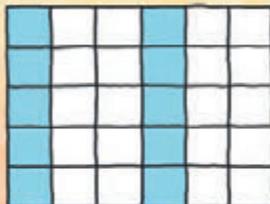


Lösung: Ein Korb voller Äpfel (Eis, Korn, Roller, Kaefer, Pfend)

Bilde Wörter aus den Silben und trage sie in das Gitter ein. Die getönten Felder verraten dir, von oben nach unten gelesen, was Konrad von der Straße fegt.

BEN – BRAU – END – GA – HAS – LE – LOS – RE – SE – SIE – TIG

1. eilig
2. ohne Schluss
3. Bücher-gestelle
4. Limonade
5. Zahlwort

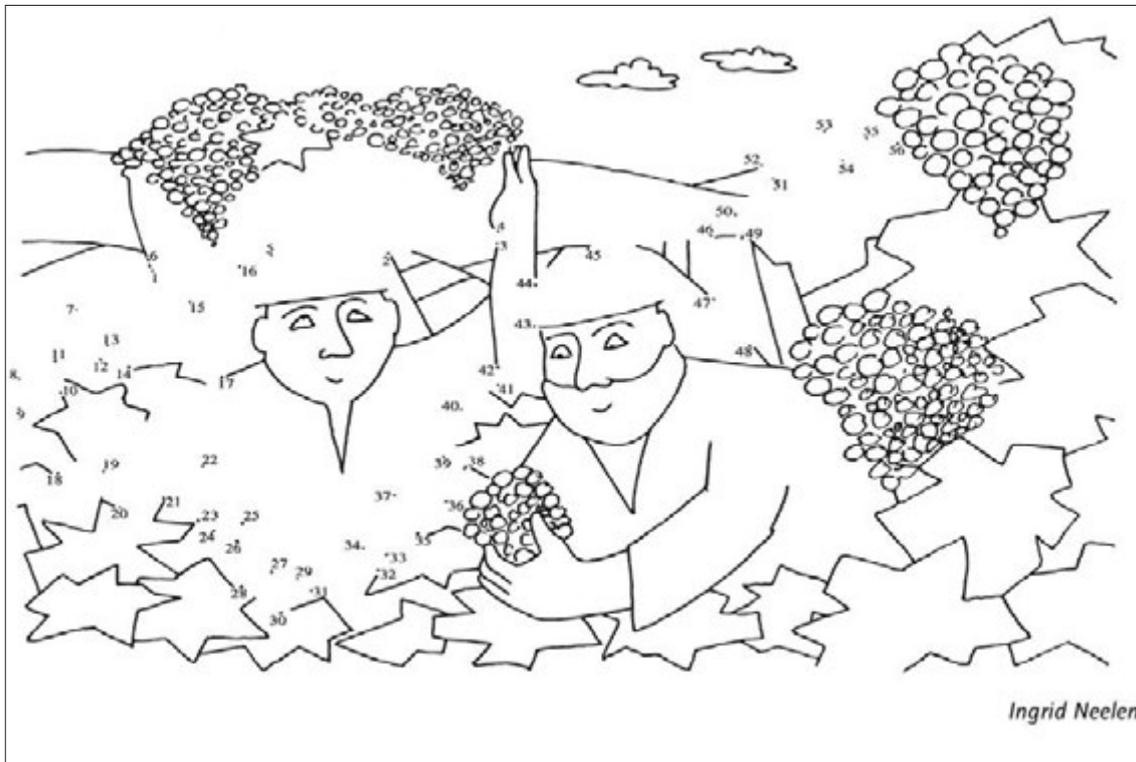


Lösung: Herbstlaub = 1. hastig, 2. endlos, 3. Regale, 4. Brause, 5. sieben



„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“
Denn die Dankbarkeit öffnet die Augen dafür, dass der „Mensch unendlich mehr empfängt, als er gibt“ (Dietrich Bonhoeffer).

Was machst du?



Weintrauben kennt ihr bestimmt. Habt ihr auch schon einmal ein Weinberg gesehen? Die gibt es nicht überall, weil Weintrauben nur dort wachsen können, wo es warm ist. Ein Weinberg ist ein ansteigender Hügel, auf dem stehen die Weinstöcke mit ihren Weinreben, an denen die Weintrauben wachsen. In einem solchen Weinberg zu arbeiten, ist sehr anstrengend: Ständig läuft man bergauf, müssen die Behälter mit den Weintrauben bergab getragen werden - oft in der heißen Sonne. So ein Arbeiter im Weinberg war ich. Obwohl die Arbeit anstrengend ist, stand ich jeden Morgen auf dem Marktplatz, damit der Besitzer des Weinbergs mich anstellte, um in seinem Weinberg zu arbeiten. Ich brauchte das Geld, um meine Familie zu ernähren. Ein Tageslohn betrug ein Denar,

damit konnten wir alle satt werden. Doch eines Tages rief der Besitzer immer andere Arbeiter zu sich in seinen Weinberg. Erst spät am Nachmittag war ich an der Reihe. Nur noch eine Stunde konnte ich arbeiten und wusste nicht, wie ich das Essen für meine Familie kaufen konnte. Doch dann geschah etwas wunderbares: Obwohl ich nur eine Stunde gearbeitet hatte, bekam ich den ganzen Tageslohn von einem Denar. Ihr könnt euch vorstellen, wie froh ich war.

Jesus hat diese Geschichte als Gleichnis für Gott erzählt. Was wollte er damit sagen? Dass bei Gott alle Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Damit alle so froh werden wie ich.

WAS IST LOS IN DER SE AKTUELLE VERANSTALTUNGEN UND ANGEBOTE

● TAG DER SE – 13. OKTOBER 2019 IN VOLLMARINGEN

DEKAN HOLGER WINTERHOLER

Gemeinsam wollen wir den „Tag der Seelsorgeeinheit“ am 13. Oktober 2019 miteinander begehen. Wir beginnen um 11.00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in unserer Kirche St. Georg in Vollmaringen.

Anschließend sind alle herzlich zur Begegnung um unsere Kirche in Vollmaringen eingeladen. Tische und Bänke sind aufgestellt und es gibt ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Speisen und Getränken.

Es soll die Möglichkeit bestehen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Herzliche Einladung!

● HOSPIZ WIRD ERÖFFNET

DEKAN HOLGER WINTERHOLER

Das Hospiz wird am 21. September 2019 um 15.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in unserer Kirche St. Petrus & Paulus in Nagold eröffnet. Wir freuen uns sehr, dass zu diesem besonderen Anlass unser Bischof Dr. Gebhard Fürst bei uns sein wird.

Am Sonntag, den 22. September 2019 ist Tag der offenen Tür im Hospiz und alle Interessierten sind herzlich zur Begegnung und zur Besichtigung des Hauses eingeladen.

Monatlich wird dann auch eine sonntägliche Eucharistiefeier im Raum der Stille im Hospiz angeboten. Der erste Gottesdienst wird am Sonntag, den 29. September 2019, um 11.00 Uhr sein. An folgenden Sonntagen feiern wir jeweils um 11.00 Uhr eine Eucharistiefeier: 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember 2019.

Eingeladen sind dabei alle!

● POLNISCHE GEMEINDEGRUPPE

DEKAN HOLGER WINTERHOLER

Im Juli haben sich Pfarrer Soja sowie Vertreter der polnischen Gemeinde mit Dekan Holger Winterholer getroffen und sich über verschiedene gottesdienstliche wie pastorale Angebote im Dekanat Calw und den Gemeinden unterhalten. Die Begegnung und das Gespräch waren sehr positiv und es wurde vereinbart, dass nunmehr gemeinsam geschaut werden soll, wie es konkrete Formen geben kann.

● „OLDIES FOR FUTURE“ AM 20. SEPTEMBER UM 13.30 UHR

PFARRER HAUBER

In verschiedenen Ländern haben sich Erwachsene mit dem Schulstreik für das Klima „Fridays for future“ solidarisiert. Sie planen Aktionen am 20. September. In Nagold hat der frühere Arzt Dr. Ulrich Hartmann eine Gruppe „Oldies for future“ ins Leben gerufen, die ebenfalls am 20. September an die Öffentlichkeit treten möchte. Unter anderem plant die Gruppe, um 13.30 Uhr eine Schweigeminute für das Klima durchzuführen. Zur gleichen Uhrzeit gibt es ein Gebet für die Schöpfung, das von Pfr. Hauber geleitet wird, am Alten Turm in Nagold.

ERSTKOMMUNION 2020

GEMEINDEREFERENTIN IRENA VICIC

Mit dem neuen Schuljahr startet auch wieder unser neuer Erstkommunikationskurs. Alle katholisch gemeldeten Kinder werden am Anfang des Schuljahres dazu eingeladen. Die Vorbereitung steht im Schuljahr 2019/2020 unter dem Motto: (Jesus) Erzähl uns von Gott ... (Bild Bonifatiuswerk)

Für Ihre weitere Planung, hier schon einige Details.

In diesem Jahr beginnen wir in der Seelsorgeeinheit verschieden:

In **Gündringen und Altensteig** starten alle Kinder und Familien gemeinsam beim **Starttag mit integrierter Anmeldung** und Infoteil über die Erstkommunion.

STARTTAG IN ALTENSTEIG: für alle aus Altensteig und Haiterbach mit Teilorten am Freitag, den 11. Oktober von 15 bis 17.30 Uhr.

STARTTAG IN GÜNDRINGEN: für alle aus Gündringen, Hochdorf, Vollmaringen und Mötzingen am Samstag, den 12. Oktober von 9.30 bis 12 Uhr.

In NAGOLD für alle aus Nagold, Rohrdorf und Wildberg gibt es 2 Termine (größere Gruppe):

1. Den **TAG DER OFFENEN TÜR** am Dienstag, den 1. Oktober zwischen 17 und 20 Uhr.
2. Den **STARTTAG** am Freitag, den 18. Oktober von 15 bis 17.30 Uhr.

Die **Startgottesdienste** haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal nach großen und kleinen Gottesdiensten aufgeteilt.

Die großen Startgottesdienste finden jeweils zentraler statt, sodass Weg-Gemeinschaft spürbar werden kann und der Pfarrer, der den Gottesdienst hält, auch die Kommunion feiern wird. In den Wochen darauf werden in allen Gemeinden, in denen es gewünscht ist, kleine Startgot-

tesdienste stattfinden, bei denen sich die Kinder in einfacher Weise vorstellen werden, falls die Familien dies wünschen.

In **GÜNDRINGEN** für alle aus Gündringen /Hochdorf, Vollmaringen und Mötzingen am 20.10. um 11 Uhr mit PFARRER WINTERHOLLER.

In **WILDBERG** für alle aus Wildberg am 20.10. um 11 Uhr mit VIKAR JAUSS.

In **NAGOLD** für alle aus Nagold und Teilorten am 20.10. um 9.30 Uhr mit PFARRER WINTERHOLLER.

In **ALTENSTEIG** für alle aus Altensteig und Haiterbach mit Teilorten am 27.10. um 11 Uhr mit PFARRVIKAR RÖSCH.

In **ROHRDORF** für alle aus Rohrdorf und Ebhausen am 10.11. um 11 Uhr mit VIKAR JAUSS.

SAVE THE DATE

Die Erstkommunikationsfeiern sind zum Stand Juli 2019 folgendermaßen geplant (Änderungen vorbehalten):

Altensteig:

19.04. um 9 Uhr

Haiterbach:

26.04. um 11 Uhr

(optional, je nach Kinderzahl)

Nagold:

19.04. um 9 Uhr und

26.04. um 11 Uhr

(Familien wählen einen Termin! Verteilung und Zusage erfolgt im Herbst)

Rohrdorf:

19.04. um 11 Uhr

Gündringen:

19.04. um 11 Uhr

Wildberg:

26.04. um 11 Uhr



FIRMUNG 2019

PASTORALREFERENTIN CLAUDIA GINDORF

Aus unserer Seelsorgeeinheit haben sich dieses Jahr insgesamt 72 Jugendliche zur Firmvorbereitung angemeldet und hatten in ihren jeweiligen Gruppen im Juni und Juli bereits die ersten Treffen.

Vor den Sommerferien wurden die Firmbewerber in den Gemeinden vorgestellt. Für jeden Jugendlichen haben einzelne Gemeindemitglieder eine Gebetspatenschaft übernommen. Wer kein Kärtchen erwircht hat, ist dennoch herzlich eingeladen, die jungen Menschen auf ihrem Weg hin zur Firmung im Gebet zu begleiten.

Firmgottesdienste

Altensteig

Samstag, den 23. November 2019
um 10 Uhr

Nagold

Samstag, den 23. November 2019
um 15 Uhr

Vollmaringen

Sonntag, den 24. November 2019
um 10 Uhr

Wer das Sakrament der Firmung spenden wird, steht derzeit noch nicht fest.

Wir wünschen allen Jugendlichen eine gute Vorbereitung auf die Firmung.

Firmteam der SE Oberes Nagoldtal

JUTTA BENZ UND SIMONE GRÜNKE LEITEN DAS HOSPIZ ST. MICHAEL IN NAGOLD



Bild: Tobias Bär, Bereichsleiter Hospize bei der St. Elisabeth-Stiftung, stellt das Nagolder Leitungsteam vor: rechts von ihm die neue Einrichtungsleiterin Jutta Benz, links die künftige Pflegedienstleitung Simone Grünke.

Jutta Benz ist als neue Einrichtungsleiterin künftig „der Kopf des Hospizes“ und für den gesamten Ablauf verantwortlich. So gilt es etwa, das Team zu koordinieren und die „Vernetzung im Haus und nach außen“ herzustellen.

Die 54-jährige Intensivkrankenschwester legte in ihrer Abschlussarbeit bereits einen „Businessplan für das stationäre Hospiz Nagold“ vor. 2011 kam die für die Hospizpflege maßgebliche Palliativ-Care-Ausbildung hinzu, danach arbeitete sie als Palliativ-Fachkraft im Paul-Lechler-Krankenhaus Tübingen und seit 2017 freiberuflich als Dozentin für Palliative Care.

An ihrer Seite wird Simone Grünke die Leitung der Pflege verantworten. Die 52-Jährige bringt ebenfalls vielseitige Erfahrung aus stationärer und ambulanter Pflege mit und wechselt vom christlichen Hospiz in Pforzheim beruflich an ihren Wohnort Nagold. Im Juli schließt die Palliativ-Spezialistin die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung ab.

Das Hospiz ist in Trägerschaft der katholischen St. Elisabeth-Stiftung, steht jedoch ausdrücklich Gästen aller Religionen und Weltanschauungen offen. Diese Offenheit wird bereits in den bestehenden Hospizen der Stiftung in Ravensburg und Biberach gelebt. Jutta Benz betont: „Ein Hospiz ist mehr als ein Haus. Es ist ein umfassendes, ganzheitliches Betreuungskonzept für sterbende Menschen und deren Angehörige.“

● PORTUGIESISCHE GEMEINDE

ANABELA MESQUITA

Die portugiesische katholische Gemeinde von Nagold machte sich mit 78 Gemeindeglieder am 19.05.2019 auf zur Wallfahrt mit dem Bus nach Ottobeuren. Dort wurde dann, mit all den anderen Portugiesen aus anderen Gemeinden, der Gottesdienst und die Prozession mitgestaltet. Es war eine sehr schöne Zeremonie, die alle zwei Jahre wiederholt wird.



● ERSTE-HILFE-KURSE IN UNSERER SEELSORGEEINHEIT

STEPHANIE VOGT

Unfälle und Notfälle gibt es überall – und wir können Menschen helfen und Leben retten. Dabei wollen wir sie unterstützen und bieten an zwei Tagen im Herbst Erste-Hilfe-Kurse an. Unsere Termine:

21.09.2019 im kath. Gemeindehaus in Gündringen und 23.09.2019 im DRK-Haus in Nagold. Die Erste-Hilfe-Kurse werden vom Deutschen Roten Kreuz durchgeführt.

Haben Sie Interesse, dann wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarrbüro, dort erhalten Sie einen Flyer mit allen wichtigen Informationen.

● SEGENSFEIER FÜR BABYS

„Willkommen im Leben, kleiner Segen!“
Segensfeier für Babys und ihre Familien

Ganz herzlich laden wir wieder alle Familien, die in den letzten Monaten ein Kind bekommen haben, zur Segensfeier für Babys und ihre Familien ein:

Am Samstag, den 19. Oktober 2019
um 15 Uhr
in St. Petrus und Paulus, Nagold

feiern wir miteinander die Neugeborenen und stellen die Kinder sowie die ganzen Familien unter den Segen Gottes. Dabei können alle Hoffnungen und Wünsche, Fragen und Unsicherheiten vor Gott gebracht werden.

Die Segensfeier ist keine Taufe und will es auch gar nicht sein. Die Taufe ist für den Täufling der Beginn seiner Mitgliedschaft in Kirche und Gemeinde. Unabhängig davon, ob das Kind getauft wird oder nicht oder ob damit noch gewartet wird, ist jedes Kind von Anfang seines Lebens an Gottes geliebtes Kind. Das wird in der Segensfeier zugesagt und in der Gemeinschaft junger Familien wird das Leben und die Geburt gefeiert!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr ökumenisches Team
„Segensfeiern für Babys und ihre Familien“
Detlev Börries (Evang. Kirche Nagold)
Bratislav Bozovic (Beauftragter für Familienpastoral im Kath. Dekanat Calw)
Markus Vogt (KiFa – Kirche und Familie der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal)



KIFA-PROGRAMM



Hier die aktuellen Termine für dieses Jahr. Viele schöne Aktionen liegen vor uns.

Wir beginnen am Samstag, dem **28.9.2019** mit Pirmins Schreinerwerkstatt im Gemeindehaus St. Petrus und Paulus. Von 14 bis 18 Uhr wird fleißig gehämmert, geschraubt und geleimt. Was genau gebastelt wird, bleibt eine Überraschung. Nähere Infos gibt es im extra Flyer.

Am Samstag, dem **19.10.2019** gibt es um 15 Uhr in der Kirche St. Petrus und Paulus eine Segensfeier für Babys und ihre Familien.

Am **11.11.2019** werden wir gemeinsam St. Martin feiern. Wir beginnen um 17 Uhr auf dem Kirchplatz St. Petrus und Paulus mit dem Anspiel. Danach ziehen wir mit unseren Laternen zur wachsenden Kirche.

Am Freitag, dem **29.11.2019** gibt es einen Aktionsnachmittag zum Thema ADVENT für Kinder von 6 bis 10 Jahren im Gemeindehaus St. Petrus und Paulus. Wir wollen zusammen der Bedeutung des Advents näherkommen und bieten viele Aktionen zu diesem Thema. Wir beschließen den Tag mit einer Familienandacht um 17.30 Uhr in der Kirche. Näheres im extra Flyer.

Nun noch eine kurze Vorausschau auf den Dezember:

01.12.2019:

Der Puppenspieler kommt zu Besuch mit seinem Stück „Mama Muh“.

06.12.2019:

Nikolaus; in welcher Form wir diesen Tag feiern, ist noch unklar.

13.12.2019:

Adventsbasteln für Kinder im Kindergarten und der 1. Klasse.

Am 21.12. und 23.12.2019

finden die Proben fürs Krippenspiel statt. Dafür suchen wir noch Kinder, die mit uns den Gottesdienst am Heiligabend gestalten möchten.

Näheres zu den Dezemberterminen gibt es in der nächsten Ausgabe.

Nun wünsche ich Ihnen und euch einen guten Start ins neue Schuljahr, viel Spaß und schöne Begegnungen bei unseren KiFa-Aktionen.

Im Namen des gesamten KiFa-Teams
Ulrike Duffner

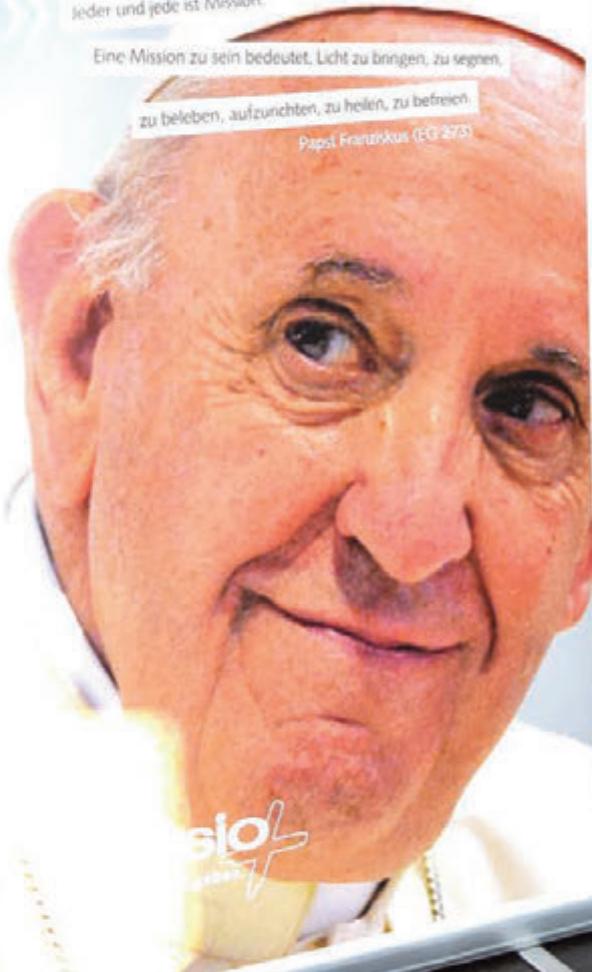
MISSION IST NICHT NUR FÜR PROFIS DU BIST MISSION

» jeder und jede ist Mission.

Eine Mission zu sein bedeutet, Licht zu bringen, zu segnen,

zu beleben, aufzunchten, zu heilen, zu befreien.

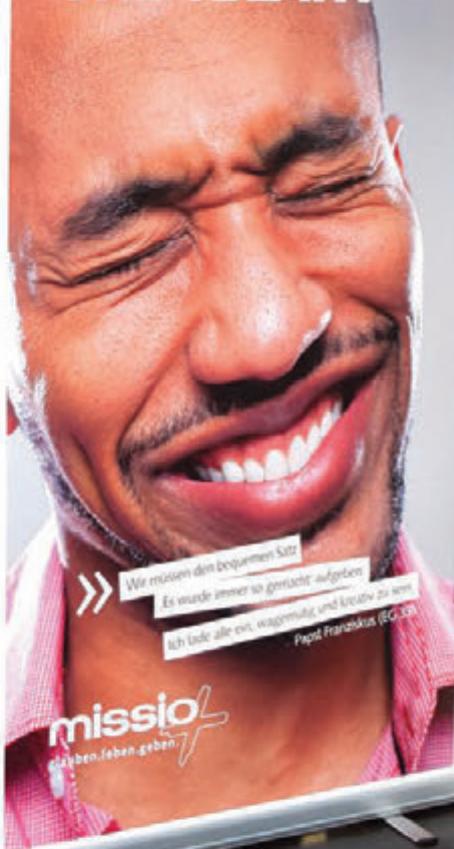
Papst Franziskus (EG 2013)



missio
leben. leben. geben.

DU BIST MISSION – WAGEMUTIG UND KREATIV

» Wir müssen den bequemsten Sitz
Es wurde immer so gemacht: aufgeben
Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ zu sein.
Papst Franziskus (EG 2013)



missio
leben. leben. geben.

● 72-STUNDEN-AKTION 2019 – „UNS SCHICKT DER HIMMEL!“



BERICHT VON VIER TEILNEHMERINNEN DER 72-STUNDEN-AKTION

Über 100.000 Kinder und Jugendliche haben von Donnerstag, dem 23.05.2019, bis Sonntag, dem 26.05.2019, in ganz Deutschland an der 72-Stunden-Aktion hart gearbeitet. Wir, die Ministranten und Ministrantinnen der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal, haben mit ca. 50 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Pfarrgarten in Nagold neu gestaltet.

Wir haben den Garten für verschiedene Insekten und Vögel gestaltet, um uns gegen das Insektensterben einzusetzen. Dazu gehörte das Bauen von Insektenhäusern und Nistkästen sowie das Pflanzen einer Bienenweide und Bienenwiese.

Zwei Bienenvölker sind eingezogen, da wir eine Kooperation mit der Grundschule Lemberg haben. Die Grundschule hat für ihre Anzuchtbiene einen Platz gesucht und nun sind sie bei uns gelandet. Den Honig der Lembergschule haben wir an unserem Verkaufsstand am Sonntag mitverkauft.

Außerdem haben wir viele andere Dinge in den

72 Stunden für den Verkaufsstand am Sonntag hergestellt. Es wurden Insektenhotels, Nistkästen, Kosmetikpads, Samenbomben, Obst- und Brotbeutel, Utensilos, verschiedener Essig, Teebeutel, Bienenwachstücher, Schmetterlingsketten, Karten aus alten Büchern und vieles mehr gebastelt, genäht, gebaut und gestaltet.

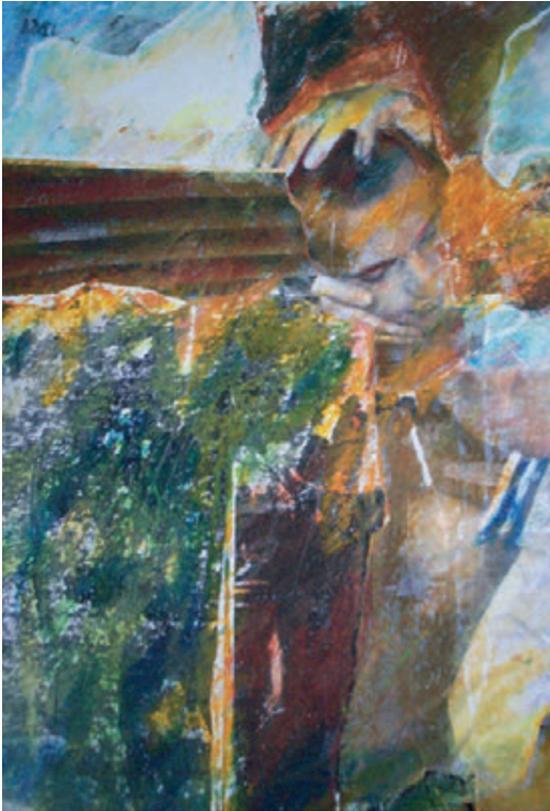
Im Pfarrgarten haben wir dann noch eine Grillstelle gebaut, damit sich Menschen dort treffen können. Zwei Hochbeete haben wir gebaut und mit Kräutern bepflanzt.

Neben dem Arbeiten gehörte unser Schlachtruf dazu: „72 Stunden, Jo – wir schaffen das – und wir sind SPITZE!“



● TERMINE GEMEINDEHAUS ST. PETRUS UND PAULUS

HANS-JOACHIM REMMERT



Vernissage: „DurchKREUZt“ – Bilder des Künstlers Jörg Seemann zum Thema „Kreuz“

Freitag, den 27.9.2019 – 18.30 Uhr

Kath. Kirche und Gemeindehaus Nagold

Der 1958 im rheinländischen Monheim geborene Künstler Jörg Seemann, heute in Unterenzingen bei Nürtingen lebend, hat sich im Laufe seines künstlerischen Wirkens immer wieder sehr intensiv mit der Kreuzthematik auseinandergesetzt. Daraus sind zahlreiche Bilder entstanden. Eine Auswahl davon ist vom 27.9. bis 24.11.2019 in einer Ausstellung im Katholischen Gemeindehaus in Nagold zu besichtigen.

Für Jörg Seemann ist sein künstlerisches Schaffen eine „Annäherung an das karfreitägliche Symbol des Leidens, aber auch an das österliche Symbol der Auferstehung und Hoffnung“. Ebenfalls ist es ein „Symbol für den Menschen, der mit ausgebreiteten Armen im Leben steht“. So zeigen die Bilder viele Facetten des Kreuzes. Das Kreuz ist nicht eindeutig bestimmbar.

Das Kreuz bleibt letztlich ein Geheimnis. Das Offenbaren auch die Bilder des Künstlers.

Zur Ausstellung ist eine Broschüre mit begleitenden Texten unseres Dekanats- und Bildungsreferenten Hans-Joachim Remmert entstanden. Er hat sich von den Bildern auf seine Weise inspirieren lassen, um dem Geheimnis des Kreuzes auf die Spur zu kommen.

Die Vernissage beginnt mit Bildmeditationen und Musik in der Kirche St. Petrus und Paulus, gestaltet von Hans-Joachim Remmert. Anschließend wird Dekan Winterholer mit dem Künstler ins Gespräch kommen und die Ausstellung im Gemeindehaus eröffnen.

Dem Geheimnis des Kreuzes auf der Spur – ein kreativer Workshop

Freitag, 11.10.2019, 18 –21 Uhr

Kaum ein Objekt ist in der bildenden Kunst so oft dargestellt worden wie das Kreuz. In einem kreativen Workshop lädt der Künstler Jörg Seemann deshalb ein, sich selbst Gedanken über das Kreuz zu machen und Kreuze zu gestalten. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Freude am Gestalten. Teilnehmer/-innen mögen sich bitte bis spätestens 9.10.2019 im Katholischen Pfarramt in Nagold, Tel. 07452-66098 anmelden.

Warum Jesus sterben musste

Dienstag, 22.10.2019 – 19.30 Uhr

Wenn man manche theologischen Artikel über den Tod Jesu liest, drängt sich der Eindruck auf, Gott habe das Kreuzesopfer Jesu gebraucht, um dem Menschen Schuld und Sünde vergeben zu können. Aber ist das so? Braucht Gott ein solches Opfer? Von Anfang an stellten sich der jungen Christenheit die drängenden Fragen: Warum musste Jesus sterben? Warum war das Kreuz notwendig? Wie kann ich dieses fürchterliche Folterinstrument als Heilszeichen verstehen?

Unser Dekanats- und Bildungsreferent Hans-Joachim Remmert geht diesen Fragen nach und versucht auf seine Weise, das Geheimnis des Kreuzes Jesu zu ergründen.

Rechtzeitig Vorsorge treffen**Montag, 4.11.2019 – 19.00 Uhr**

Was passiert mit mir, wenn ich mich nicht mehr selbst äußern kann? Wer regelt meine Angelegenheiten nach einem Unfall, wenn ich nicht mehr ansprechbar bin?

Verfügungen und Vollmachten werden wichtig, wenn Menschen sich im Krankheitsfall oder am Lebensende nicht mehr über ihre Vorstellungen zur Versorgung und Begleitung äußern können. Rechtzeitig Vorsorge treffen können wir mit:

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung und
- Patientenverfügung.

An diesem Abend werden Informationen und Impulse gegeben, wie Sie für sich vorsorgen können und was es dabei zu beachten gibt. Referentin ist Gudrun Hörmann, Koordinatorin LebensFaden, Caritas Schwarzwald-Gäu, Tübingen

Den letzten Willen in einem Testament festhalten**Montag, 11.11.2019 – 19 Uhr**

Ein Testament zu erstellen ist für viele Menschen eine sehr emotionale Angelegenheit. Denn mit dem Ende unseres Lebens beschäftigen wir uns nicht gern. Gleichzeitig wissen und fühlen wir, dass es wichtig ist, ein Testament aufzusetzen und unsere Angelegenheiten sorgfältig zu regeln. Dies schafft Klarheit für nachfolgende Generationen und gewährleistet, dass unser Lebenswerk in unserem Sinne verwendet wird.

- Wie erstelle ich ein Testament und was ist dabei zu beachten?
- Wo sind Hürden und Stolpersteine?
Sind handschriftliche und notarielle Testamente gleichwertig?
- Wie sieht die gesetzliche Erbfolge aus?
- Wann wird eine Erbschaftsteuer fällig?

In dem Vortrag gibt der Nagolder Rechtsanwalt Martin Hummer Informationen und beantwortet Ihre Fragen zur Testamentsgestaltung.

Bestattungsvorsorge – den Abschied nach den eigenen Wünschen gestalten**Montag, 18.11.2019 – 19 Uhr**

Wer sich mit Fragen rund um Tod und Bestattung zum ersten Mal beschäftigt, mag sich schnell überfordert fühlen. Doch im Todesfall ist es für trauernde Angehörige eine Erleichterung,

zu wissen, was zu tun ist. Mit einer Bestattungsvorsorge können Sie schon zu Lebzeiten Wünsche für Ihre Bestattung festhalten.

Dabei stellen sich oft die Fragen:

- Was ist mir tatsächlich wichtig?
- Was kann ich bereits mit Angehörigen klären?
- Welche Schritte sind für die Planung einer Beerdigung wichtig?
- Welche Bestattungsform kommt in Betracht?
- Was gilt es bei der Wahl der Grabstätte zu beachten?
- Welche Möglichkeiten gibt es vor Ort und darüber hinaus?

Der Vortrag mit anschließender Fragerunde soll dazu anregen, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen – damit im Ernstfall ohne Hektik und Zweifel Entscheidungen in Ihrem Sinne getroffen werden.

Referentin ist die Bestatterin Barbara Rolf (Stuttgart/Berlin), 2013 zur „Bestatterin des Jahres“ gekürt.

Ein Abschied in Würde**Montag, 25.11.2019 – 19 Uhr**

Wenn ein Mensch stirbt, stehen die Angehörigen oft unter Schock und sind mit der Situation überfordert. Wie kann eine solche Zeit des Abschieds vom Sterben bis zur Bestattung so gestaltet werden, dass der/die Verstorbene auch im Tod seine Würde bewahrt, dass die Angehörigen auf gute Weise Abschied nehmen können? Welche Hilfen können Seelsorger/-innen dabei geben?

Als besonders hilfreich werden in solchen Momenten oft Anregungen und Wünsche empfunden, die der/die Verstorbene selbst hinterlassen hat: Wie möchte ich sterben? Wie soll meine Trauerfeier aussehen? Wie möchte ich bestattet werden?

Ein Abend, der Impulse und Anregungen geben, aber auch zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod einladen möchte.

Referent ist Hans-Joachim Remmert, Dekanats- und Bildungsreferent der keb Nördlicher Schwarzwald, der als Pastoralreferent über zwei Jahrzehnte mit Trauernden und Trauerfeiern beschäftigt war. An dem Abend wird auch Barbara Fischer, 1. Vorsitzende des Vereins „Stationäres Hospiz Region Nagold e. V.“ über das neue Hospiz in Nagold informieren.

NAGOLD

FEST DER KATH. KIRCHENGEMEINDE WILDBERG ZUM PATROZINIUM 2019

KRISTINA TIETZ, BIRGIT ROMETSCH

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Gemeinde der Liebfrauenkirche in Wildberg am 30. Juni 2019 ihr Patrozinium. Traditionsgemäß wurden im Gottesdienst die elf Firmkandidaten/-innen vorgestellt. Auch konnte die Gruppe der Minis drei neue Mitglieder in ihrer Ministranten-Gemeinschaft aufnehmen (v. l. n. r.: Nina Ott, Minh An Bui und Noel Nattrodt). Ein besonderer Dank ging an Wolfram Grumann, der sich nach vier Jahren aus der Gemeindeleitung verabschiedet. Er war nicht nur ein engagiertes Gemeindeleitungsmitglied, sondern hat sich auch als Lektor, Kommunionhelfer und Mesner-Stellvertreter eingebracht. Glücklicherweise wird er uns als Lektor und Kommunionhelfer noch eine Weile unterstützen. Im Anschluss an den Gottesdienst feierten zahlreiche Gemeindemitglieder auf dem Gelände vor der Kirche unter den von fleißigen Helfern aufgestellten Pavillonzelten. Sie ließen es sich mit Weißwurst und gespendeten Salaten und Kuchen bei angeregten Gesprächen gut gehen. Der Erlös dieses Festes geht wie immer in die Wildberger Haushaltskasse, in der sich in der letzten Zeit ein größerer Betrag angesammelt hat. Aus diesem Grund beschloss die Wildberger Gemeindeleitung in ihrer letzten Sitzung, einen Betrag von jeweils 500 Euro an das Hospiz in Nagold und an den Wildberger Hospiz-Verein zu spenden. Ein besonderer Dank geht an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

BERICHT AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

GABY MITSCHKE

In den letzten Sitzungen ging es vorwiegend um bauliche Entscheidungen. Aufgrund des Wegfalls des großen Parkplatzes wurde ein erster Entwurf für die Errichtung neuer Parkplätze beim Gemeindehaus St. Petrus und Paulus vorgestellt. Die neue Beschallungsanlage sollte inzwischen installiert sein. Nach wie vor ist das Thema „Wahl des neuen Kirchengemeinderats im März 2020“ eines der Hauptthemen, das uns auch in den nächsten Sitzungen beschäftigen

wird. Denn ohne genügend Kirchengemeinderatsmitglieder wird es schwierig sein, neue Prozesse zu entwickeln und umzusetzen. Gestalten Sie das Leben in unserer Kirchengemeinde mit und bewerben Sie sich als Kandidat/Kandidatin für die Wahl zum Kirchengemeinderat.

BERICHT VOM ORGELFÖRDERKREIS

GABY MITSCHKE

Der Orgelförderkreis feiert im September sein fünfjähriges Bestehen. In diesen fünf Jahren konnte bereits die Hälfte der erforderlichen Spenden für den Neubau der Orgel St. Petrus und Paulus gesammelt werden. Symbolisch wurden die Spenden Ende Juni 2019 an den 2. Kirchengemeinderatsvorsitzenden Nhat Kha Bui überreicht. Trotz der kleinen Zahl an Fördermitglieder ließ der Orgelförderkreis nichts unversucht, um die Spenden für die neue Orgel zusammenzutragen: 10-mal Orgelfrühstück, 22 musikalische Veranstaltungen (musica vespertina, Benefizkonzerte u. a. mit Nagolder Kammerorchester, Posaunenchor Hochdorf/ Schietingen, dem Reuthinquantett, Vokalensemble aus Schülerinnen der Gesangsklasse B. Ehmann der Musikschule Nagold sowie viele weitere Solisten und Musiker), drei gesellige Veranstaltungen mit dem Voralbkomödianten Thomas Schwarz und Sigrild Maute als Märchenerzählerin, zehn Verkaufsveranstaltungen nach den Gottesdiensten sowie der ökumenische Orgelbasar in Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde. Dies ist nur ein Auszug dessen, was der Orgelförderkreis in den fünf Jahren organisiert hat. Allen Helfer*innen und Spender*innen ein ein großes Dankeschön. Damit wir unserem Ziel, dem Neubau der Orgel, näherkommen, werden wir auch weiterhin tatkräftig Spenden sammeln. So findet am 27. Oktober eine Veranstaltung mit Mike Jörg sowie im Dezember eine weitere musica vespertina statt, zu der ich schon jetzt alle recht herzlich einladen möchte. Für das Jahr 2020 ist wieder die Erstellung eines Kalenders mit Bildern von Heidi Löffler in Arbeit. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft mit Ihren Spenden unterstützen. Für 24 Euro im Jahr können Sie auch Mitglied unseres Orgelförderkreises werden. Flyer hierzu liegen am Schriftenstand aus.



Fotos zum Patrozinium 2019: Nhat Kha Bui

ROHRDORF/EBHAUSEN

UNSERE NEUEN MINIS

In diesem Jahr durften wir im Gottesdienst am 7. Juli zwei neue Ministranten in Rohrdorf begrüßen. Tabea Markert und Andrea Adam werden künftig das Mini-Team unterstützen. Unsere zwei Oberminis Jan und Sophie freuen sich über den Zuwachs und heißen die beiden „Neuen“ herzlich willkommen.

Gleichzeitig verabschiedeten wir Neal und sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für seinen treuen Ministrantendienst in den letzten Jahren.

MITTSOMMERKONZERT BEZAUBERT MIT ANSTECKENDER LEBENSFREUDE!

Schon gespannt warteten die zahlreichen Gäste hinter der Kirche St. Johannes auf die Sommerabendmusik der Band L'Apéro. Die Musiker Stephanie Caupin (Gesang und Gitarre), Guillaume Caupin (Percussion), Thomas Dehmer (Saxofon) und Jörg Kohr (E-Piano) unterhielten das Publikum mit einer interessanten Reise durch die unterschiedlichsten Musikrichtungen von Songs, die ihnen am Herzen liegen. Das Programm reichte von Chansons, Hits, Popsongs, Jazzstandards mit Bluesanklängen bis hin zu Eigenkompositionen. Beendet wurde das Konzert mit einer Reihe französischer Popsongs. Bewegung kam ins Publikum: Es wurde mitgeklatscht und getanzt und es war wirklich überraschend, wie viele der Zuhörer beim Mitsingen plötzlich Französisch konnten.

Alles in allem ein gelungener Mittsommerabend, den wir im nächsten Sommer wieder anbieten möchten.

EIN BESONDERER GOTTESDIENST

Mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllt uns rückblickend der Familiengottesdienst, den wir am Sonntag, den 14. Juli, in St. Johannes feiern konnten. Frau Vicic, Frau Markert, Frau Wahl und Frau Rubisch hatten mit den Schülern der Grundschule Rohrdorf ein Anspiel vorbereitet. Im Mittelpunkt stand das Evangelium Lk 10, 25–37: „Wer ist mein Nächster?“ Ganz eindrücklich zeigten die Kinder, wie es ihnen im Alltag geht und einige Erwachsene aus Zeitmangel nicht weiterhalfen. Erst zwei älteren Kindern gelang es, den Streit zu schlichten. Sie nahmen sich Zeit dafür und sprachen ruhig auf die Streitenden ein. Dieser Austausch half ihnen, einander friedlich und freundlich zu begegnen. Auch Frau Vicic hat mit ihren Worten den Gläubigen, besonders den Jüngeren, deutlich gemacht, dass Jesus uns alle zu barmherzigem Handeln führen will. Denken wir dabei an SEIN Wort: „Dann geh und handle genauso!“ Ein besonderer Höhepunkt war die musikalische Begleitung durch Familie Caupin aus Nagold.

In diesem Gottesdienst stellte Frau Bätzner der Gemeinde auch unsere diesjährigen Firmkandidaten aus Rohrdorf und Ebhausen vor.

Wir danken allen von ganzem Herzen für ihr Engagement und freuen uns auf den nächsten Familiengottesdienst am 10. November, in dem sich auch unsere Erstkommunionkinder für 2020 vorstellen werden

Bilder rechte Seite
oben links: Neue Minis Tabea Markert und Andrea Adam
oben rechts: Verabschiedung Neal
Beide Bilder darunter: Mitsommerkonzert mit der Band L'Apéro



ALTENSTEIG

TERMINE ALTENSTEIG – HEILIG-GEIST-KIRCHE

EWELINA FEILERT, PFARRBÜRO ALTENSTEIG

Ort, wenn nicht anders angegeben:
Gemeindehaus in Altensteig, Karlstr. 11

Kirchenchorprobe

Jeden Montag um 19:30 Uhr,
außer in den Ferien
(16.09.; 23.09.; 30.09.; 07.10.; 14.10.;
21.10.; 04.11.; 11. 11.; 18.11.; 25.11.)

Kirchengemeinderatssitzung

Mittwoch, 18.09. um 20 Uhr
Dienstag, 15.10. um 20 Uhr
Mittwoch, 27.11. um 20 Uhr

Meditatives Tanzen

Donnerstag, 26.09. um 20 Uhr
Donnerstag, 24.10. um 20 Uhr
Donnerstag, 21.11. um 20 Uhr

Teerunde

Jeden Donnerstag nach dem Gottesdienst
ab 10.30 Uhr

Sonntagscafé

01.09. ab 10.30 Uhr
06.10. ab 10.30 Uhr
03.11. ab 10.30 Uhr

Ortsausschusssitzung Haiterbach

am 23.09.2019 um 19.30 Uhr
im Gasthaus Lamm in Haiterbach



Bild: Eva Hartdegen

Familiengottesdienst

am Sonntag, 6. Oktober 2019 um 9.30 Uhr

Erntedank – mit anschl. Sonntagscafé
im Gemeindehaus

Es können gerne Erntekörbe mit Erntegaben mitgebracht werden. Die Gaben werden im Gottesdienst am Altar gesegnet und dürfen anschließend wieder mit nach Hause genommen werden.

Familiengottesdienst

am Sonntag, 1. Dezember 2019 um 9.30 Uhr

Erster Adventssonntag –
mit anschl. Sonntagscafé im Gemeindehaus

Proben zum Familiengottesdienst

Samstag, 05.10. um 10 Uhr
Samstag, 30.11. um 10 Uhr
Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen!

Am Sonntag, 22. September, dem Tag des Internationalen Straßenfestes – im Zeitraum der „Interkulturellen Woche“ sowie der „Fairen Woche“ – feiern wir als evangelische, evangelisch-freikirchliche und katholische Christen Altensteigs den Sonntagsgottesdienst ökumenisch. Wir bekunden so unser Engagement in den betreffenden gesellschaftlichen Fragen und öffnen uns im Blick darauf gemeinsam für Gottes Wegweisung und Zusagen. Der Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores sowie eines ökumenischen Projektkirchenchores wird in der evangelischen Stadtkirche gefeiert, Beginn ist um 9.30 Uhr.

Am Sonntag, 20. Oktober ab 12:15 Uhr findet das traditionelle Eintopfessen im katholischen Gemeindehaus in Altensteig statt. Vom überkonfessionellen Missiokreis werden über 15 internationale Eintöpfe und ein verlockendes Nachtischbuffet angeboten. Dazu ist jedermann herzlich eingeladen. Zu moderaten Preisen kann man essen, so viel man möchte.

Der gesamte Erlös geht wie in den letzten Jahren nach Cajamarca in Peru. Dort leitet Rita Mocker aus Altensteig ein Gemeindeprojekt für behinderte Kinder.

Martinsfest mit Familien und Kindern

am Samstag, 9. November

um 17.00 Uhr im Stadtgarten mit dem Martinsspiel, anschl. Laternenumzug zum Kath. Gemeindehaus. Martinsfeuer und Martinsmarkt um das Gemeindehaus. Herzliche Einladung!



FRONLEICHNAM

BRIGITTE BECHTOLD

Seit nunmehr 54 Jahren führt die Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist in Altensteig an Fronleichnam die traditionelle Autoprozession durch. So auch dieses Jahr am 20. Juni.

Beginnend in Altensteig ging der Weg über Unterschwandorf nach Haiterbach. Hier fand, nach der 3. Station in der Peter-Julian-Eymard-Kirche auf dem Schulhof der Burgschule die Eucharistiefeier statt. Kommunionkinder streuten auf dem Prozessionsweg zur Burgschule Blütenblätter. Vor dem Altar im Schulhof hatten ehrenamtlich arbeitende Frauen schon früh am Morgen einen wunderschönen Blumenteppeich gelegt.

Die Stadtkapelle Haiterbach unter der Leitung von Herrn Siegfried Wollwinder-Schiller umrahmte den gesamten Festgottesdienst; zum Einzug erklang der Prozessionsmarsch.

Dekan Holger Winterholer zelebrierte die Eucharistiefeier, deren Liturgie unter dem Motto der diesjährigen Erstkommunion stand: „Du sollst ein Segen sein.“

Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucher zum Mittagessen und gemütlichen ökumenischen Beisammensein eingeladen mit heißen Roten, Maultaschen mit Kartoffelsalat sowie Kaffee und Kuchen.

Die Stadtkapelle Haiterbach spielte dazu mit einem Platzkonzert auf.

SCHÖN, DASS IHR DA SEID!

ANGELIKA TIEDE

Große Freude in Heilig-Geist-Altensteig über drei neue Minis. Wir begrüßen ganz herzlich im Ministrantendienst Maxim Weber, Valentin Bühler und Alexander Perenz.

Wir verabschieden fünf treue Minis ins „Privatleben“: Melina Koch, Merlin Koch, Annika Berkowitz, Hannah Malin Berkowitz und Rosalie Berkowitz (die beiden Letztgenannten sind nicht auf dem Bild).

Herzlichen Dank für euer langjähriges Engagement!



VOLLMARINGEN

WIR SUCHEN SIE!

DEKAN HOLGER WINTERHOLER

Für unsere Gemeindehäuser in Vollmaringen und Mötzingen suchen wir im Rahmen von 20 % bzw. auf Minijobbasis ein bis zwei Personen für die **Hausmeistertätigkeit**. Nähere Informationen bei unserer Kirchenpflegerin Angela Klaus.

Damit wir auch zukünftig unsere Kirche St. Georg in Vollmaringen geöffnet halten können, suchen wir jemanden, der wochenweise oder auch nur ab und zu unsere **Kirche auf- und abschließen** würde. Auch für den **Blumenschmuck** in unserer Kirche suchen wir jemanden mit großer Freude für Blumen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bitte auf dem Pfarrbüro.

ST. MARTIN IN VOLLMARINGEN

Das Martinsfest ist seit vielen Jahren an die Hilfsaktion „Meins wird Deins“ gekoppelt

ANNEMONE BRAUN-MILLER

Aus dem ehemaligen Elternbeirat des Kindergartens hat sich im Jahr 2001 ein Gremium gebildet, das sicherstellen wollte, dass der traditionelle Martinsumzug mit Laternenfest ein kirchliches Kinderfest bleibt. Mit dabei war damals noch Pfarrer Walter Stöffelmaier, der für diese Bereitschaft der Eltern sehr dankbar war und diese Initiative sehr begrüßte. Davor gab es immer wieder Diskussionen, wer verantwortlich ist – Schule oder Kindergarten – und welche Form dieses Jahr den Eltern wohl genehm ist: ein Kürbisfest, ein Lichterfest ...

Seit 2001 ist dieses Gremium verantwortlich für den Ablauf, das Kindergartenteam sorgt für Verpflegung und ein kirchlicher Vertreter (Pfarrer, Pastoralreferent ...) ist unterstützend in der Kirche dabei.

Beginn ist in der Kirche. Große Dias begleiten die Martinsgeschichte und Lieder, gespielt von der Jugendkapelle des Musikvereins, werden gemeinsam gesungen. Sinnspendend verbinden wir das Fest des heiligen Martin mit einer Spendenaktion für Bedürftige. Die Kinder dürfen Kuscheltiere mit in die Kirche bringen und so zeigen, dass auch sie bereit sind, zu teilen, entsprechend der Legende des heiligen Martin.

Beim anschließenden Laternenzug durch die Gemeinde werden die Kinder von einem „echten“ Martin hoch zu Ross begleitet. Ein Martinspiel und Brezelteilung bilden den Abschluss des Gemeindefestes, bei dem viele aktiv sind.

Im Anschluss können die Familien ihr Abendbrot in Form von LK-Wecken oder Selbstgebackenem und Punsch beim Kindergartenteam einnehmen. Der Erlös dieser Verpflegungsstation geht an den Kindergarten. Die Freiwillige Feuerwehr, die auch für die Straßensperrung zuständig ist, stellt seit einigen Jahren die Räume des Feuerwehrmagazins als Verkaufsort zur Verfügung.

Wir unterstützen mit unserer Hilfsaktion „Meins wird Deins“ Kinder- und Waisenheime in der Ukraine und in Rumänien. Hauptsächlich für Babys, Kinder und Jugendliche werden Kleidungsstücke gesammelt.

Durch den persönlichen Kontakt zu Frau Wahr, die vor einigen Jahren über „Humanitäre Hilfe e. V.“ ein Zentrallager für Hilfsgüter in Rumänien aufgebaut hat, sind wir sicher, dass die Spendenartikel direkt bei den Bedürftigen ankommen.

Immer am darauffolgenden Tag werden die Spenden, die sich bereits Tage zuvor in der Kirche auftürmen, in Bananenkisten verpackt. Der Lkw der Waisenhilfe fährt dann gegen Abend vor und holt alles ab. In der Regel werden jedes Jahr zwischen 110 und 160 Kisten von freiwilligen Helfern verpackt.

Zum Organisationsteam gehören: Annemone Braun-Miller, Sabine und Maurizio Adinolfi, Petra Mast, Petra und Helmut Falb.



KUNST- UND HANDWERKERMARKT 2019

WALTER VOLZ

Am 2. und 3. November 2019 verwandelt sich die Vollmaringer Gemeindehalle in eine Markthalle, in der nicht nur gehandelt wird. Es findet dort ein Markt der Begegnungen statt, es treffen sich Menschen, um sich in einer schönen Atmosphäre eine kleine Auszeit zu gönnen.

In diesem Jahr sind wieder ausgewählte Aussteller dabei und zeigen, was sie können. Es gibt verschiedene Körbe, dekorative alte Fensterläden, Hochprozentiges aus Calw, Schmuck, Schafsprodukte aus Talheim, Puppenkleider oder Handgestricktes sowie Gebasteltes und vieles mehr.

Damit dass leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, haben wir für Sie von vielen Vollmaringer Frauen selbst gebackenen Kuchen oder Torten im Angebot, ebenso wie frisch gebrühten Kaffee aus fairem Handel. Am Samstag gibt es den bekannten und sehr beliebten Wurstsalat aus Baisingen, am Sonntag leckere Kürbissuppe, Linsen mit Saiten und Spätzle oder gerauchte Bratwürste. Alles von erfahrenen Hausfrauen und einem Hobbykoch für Sie zubereitet.

Gönnen Sie sich eine Erholung vom Alltagsstress und besuchen Sie den Vollmaringer Kunst- und Handwerkermarkt. Sie werden begeistert sein.



MOTORRADGOTTESDIENST

WALTER VOLZ

Für viele Biker ist der Motorradgottesdienst eine feste Anlaufstelle geworden, um sich auf die kommende Motorradsaison einzustimmen. Immer am letzten Aprilsamstag treffen sie sich, um ihre Motorräder vor der Kirche abzustellen, um dann in der Kirche der Predigt von Pfarrer Martin-Jochen Wittschorek, der selbst Motorradfahrer ist, zu lauschen. Passend dazu hat Rouven Lohrer wieder eine Band zusammengestellt, die rockige Klänge in die Kirche bringt. Auch in diesem Jahr fanden sich trotz ungewissen Wetters etwa 300 Motorradbegeisterte auf 150 Motorrädern in der Vollmaringer Georgskirche ein. Die Band stimmte mit „Born To Be Wild“ auf den Gottesdienst ein. Pfarrer Wittschorek hat das aktuelle Evangelium mit dem Bezug zum Motorradfahren in Einklang gebracht. Andächtig lauschten alle in der vollen Kirche dieser Predigt. Danach segnete der Pfarrer die Biker und deren Maschinen. Und nun teilten sich die Biker auf; die einen gingen zum Kaffee und Kuchen in die Halle, die anderen gingen auf Tour. Diese Tour führte in diesem Jahr durch Baisingen, Göttelfingen, Hochdorf, Talheim, Gündringen und über Hochdorf wieder zurück nach Vollmaringen: dreißig Kilometer zum Gedenken an die verunglückten und verstorbenen Biker der vergangenen Saison. Zum Abschluss traf man sich in der Halle zum gemeinsamen Vesper. Der nächste Mogo findet am 26.04.2020 um 13.30 Uhr statt.

FRONLEICHNAM

Diakon Bertram Löffler

Den Atem angehalten hatten wir alle, als in den frühen Morgenstunden des Fronleichnamtages ein kräftiger Regen über das Land zog. Sollte die Prozession dieses Jahr etwa buchstäblich ins Wasser fallen? Zum Glück verzogen sich aber die Wolken und wir konnten im Anschluss an die feierliche Heilige Messe in der St. Georgs-Kirche die Prozession beginnen. Das diesjährige Hochfest des Leibes und Blutes Christi, wie dieses Fest liturgisch korrekt heißt, stand unter dem Thema: Gott schenkt Leben! Angeführt vom Musikverein trugen Pfarrer Rösch und Diakon Löffler abwechselnd die Monstranz mit dem Allerheiligsten durch den Ort, diesmal jedoch auf einem verkürzten Weg, die Tannenstraße hinunter zum Kindergarten St. Joseph, wo die Kinder mit den Erzieherinnen einen Altar errichtet hatten. Ein Blument Teppich erinnerte uns an den Auftrag, Gottes Schöpfung zu bewahren. Die Dank- und Bittgebete wurden von den Kindergartenkindern auswendig vorgetragen. Die zweite Station war der Altar vor dem Pfarrhaus, den Laura Krell mit Unterstützung vieler fleißiger Hände gestaltet hatte. Auch hier schmückte ein prächtiger Blument Teppich den Platz vor dem Altar. Das Osterlamm aus Blüten gelegt führte uns zum Thema dieser Station: Ostern – Leben aus dem Tod. Vor der Schule hatte unser Kirchengemeinderat einen Altar geschmückt und rief uns dazu auf, Zeugen des Glaubens in der Gesellschaft zu sein. Der vierte Altar in der Schönbuchstraße wurde von Erstkommunionkindern und deren Eltern vorbereitet mit einem Blument Teppich, auf dem stand: Gott schenkt Liebe und Leben. Hier beteten wir zum Abschluss um Liebe und Zusammenhalt in unseren Familien.

Trockenen Fußes erreichten wir wieder die Kirche, in der wir das diesjährige Fronleichnamfest mit dem „Großer Gott, wir loben dich“ beendeten.

Die beiden Kirchengemeinden Vollmaringen und Gündringen feierten wieder gemeinsam, was eine schöne Gelegenheit der Begegnung untereinander war. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen, die zum Gelingen des Festes im Vordergrund und Hintergrund beigetragen haben: allen, die sich um die Altäre gekümmert haben, unseren Mesnerinnen und Mesnern, dem Musikverein und dem Kirchenchor, der Feuerwehr, die für die Verkehrssicherheit sorgte, und allen, die durch ihr Mitfeiern, Beten und Singen für ein Fest der Begegnung untereinander und mit Christus im eucharistischen Brot gesorgt haben.

Fotos: Bruno Fleischle



KROATISCHE GEMEINDE



VATERTAG

Die kroatisch-katholischen Gemeinden Nagold, Freudenstadt und Calw feierten festlich „ihren“ Vatertag.

Der Juni-Beginn in unseren Gemeinden war sehr festlich geprägt. Am 2. Juni, dem Sonntag nach Christi Himmelfahrt, haben wir in allen drei Gemeinden im Gottesdienst den Vatertag nach dem geistlichen Motto „Liebe heißt geben“ gefeiert. Damit wollten wir uns bei unseren Vätern bedanken und all das hervorheben, was Väter für ihre Familien bedeuten und leben. Als besonders wichtig scheint es für uns Kroaten in den muttersprachlichen Gemeinden, auch heute die Rolle des Vaters ganz nach dem Vorbild von St. Joseph zu interpretieren, der seinen christlichen Aufruf eines sich kümmernden Vaters und treuen Ehemanns annahm.

Die Feier in Nagold wurde in Zusammenarbeit mit der Kroatischen Ergänzungsschule Nagold organisiert.

WALLFAHRT NACH ZWIEFALTEN

Die kroatisch-kath. Gemeinden Nagold, Freudenstadt und Calw schlossen sich mit den Kroaten in der Diözese Rottenburg-Stuttgart zu einer gemeinsamen Wallfahrt nach Zwiefalten am 16. Juni 2019 zusammen.

Unter dem Motto „Frieden gib dem Herzen“ versammelten wir uns am Sonntag, den 16. Juni im Heiligtum der heiligen Muttergottes in Zwiefalten. Auch die Gläubigen unserer Gemeinden pilgerten zur Wallfahrt zu Ehren der Muttergottes und kamen mit selbst organisierten Bussen. Es war die 39. Wallfahrt in Folge. Dabei kamen um die 3000 Gläubige zusammen. Nach dem feierlichen Gottesdienst im Zwiefalter Münster, den der Militärbischof Dr. Tomo Vuksic aus Bosnien und Herzegowina hielt, wurden die Feierlichkeiten kulturell und gesellig in einem großen Festzelt fortgesetzt. Die Wallfahrt endete mit einem gemeinsamen Gebet um 17 Uhr im Zwiefalter Münster.

Foto oben :Wallfahrt von Pater Zeljko



TAG DER CHÖRE IN DEN KROATISCH-KATH. GEMEINDEN NAGOLD, FREUDENSTADT UND CALW AM 21. JULI 2019

Auf Wunsch der Chormitglieder haben wir am 21. Juli den Tag der Chormitglieder unserer drei Gemeinden organisiert. Die Feierlichkeiten begannen mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend haben die Chormitglieder den Gottesdienst um 09.30 Uhr in der Taborkirche in Freudenstadt gesanglich begleitet. Danach haben wir uns auf den Weg nach Nagold gemacht und haben auch dort den Gottesdienst mit liturgischem Gesang begleitet. Die anschließenden Feierlichkeiten und der letzte Gottesdienst in Calw in St. Josef fand um 13.30 Uhr statt. Nach dem Gottesdienst ging es zu einem gemeinsamen Mittagessen in die Räumlichkeiten der kroatischen Kulturgemeinschaft Calw. Dort tauschten wir uns über aktuelle, kulturelle und gesellschaftliche Themen aus der Heimat und aus Deutschland aus sowie über laufende Projekte unserer drei Gemeinden.

Foto oben: Tag der Chöre von Suzana Mandic

DIE ERSTKOMMUNIONKINDER AUS NAGOLD FEIERN IHRE HEILIGE ERSTKOMMUNION IN DER KIRCHE ST. PETRUS UND PAULUS

Nach vielen Monaten der Vorbereitung haben wir uns auch hier fröhlich, stolz und zufrieden zur Feier der heiligen Erstkommunion in Nagold versammelt. Die Erstkommunionkinder haben ihre Freude und Vitalität auf alle Gottesdienstbesucher und ihre Familien spürbar übertragen. 18 Kinder empfingen die heilige Erstkommunion. Der plötzliche Zuwachs der Erstkommunionkinder war spürbar, da uns täglich neue Familien aus der Heimat aufsuchen. Aber auch unsere in Deutschland lebenden Familien freuen sich über den Familienzuwachs, was uns außerordentlich freut.

TERMINE

Die kroatisch-kath. Gemeinde Nagold kündigt die festliche Feier ihres Schutzheiligen/Patrons und Namensträgers Sv. Nikola Tavelić an.

Der Festgottesdienst findet am Sonntag, 17.11.2019 um 11.30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Nagold statt. Nach der heiligen Messe folgt ein geselliges Zusammensein in einem Zelt neben der Kirche und dem Gemeindehaus.

KINDERGÄRTEN



3-MAL HERR LÖFFLER: EREIGNISSE IM KATH. KINDERGARTEN ST. MICHAEL

INGRID SPITZNER

Das Kindergartenjahr geht zu Ende und für 17 Kinder endet auch ihre Kindergartenzeit.

Drei Höhepunkte gab es zum Abschied:

Am 02.07.2019 haben wir einen Ausflug gemacht und unsere Kirche besucht. Das Taufbecken fanden die Kinder besonders interessant und auf viele Fragen zum Thema Kirche hatten unsere Kinder gute Antworten parat.

Am 11.07.2019 kam Herr Löffler in unseren Morgenkreis und hat sehr kindgerecht das Thema „Freunde“ für die Kinder dargestellt. Vielen Dank dafür!

Am 19.07.2019 fand dann das Abschiedsfest für unsere Vorschulkinder statt. Eine kleine Andacht war sehr stimmungsvoll. Herr Löffler hat die Kinder zum Abschied gesegnet. Gemeinsam mit den Eltern haben alle lecker gegessen und noch ein bisschen Zeit im Kindergarten verbracht.

Wir wünschen unseren Vorschulkindern einen guten Start in ihre Schulzeit!

TSCHÜSS, HERR HOLZHAUER

ANDREA FREY

Herr Holzhauser hat sieben Jahre lang montags im Kindergarten vorgelesen. Die Kinder mochten ihn sehr gerne und haben sich gefreut, ihn zu sehen. Er war eine feste Größe in unserem Haus und wir danken ihm von Herzen für sein Engagement.

Wir wünschen ihm alles Gute für die kindergartenfreie Zeit!

GOTTESDIENSTE

14. September – 30. November 2019

KW 37 | 09. – 15. September

Samstag, 14.09.

- 09.00 **Schulgottesdienst zur Einschulung**
• Ev. Michaelskirche Hochdorf
- 12.00 **Trauung Derk/Steinhart**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Konzert KAWA-Quartett Uganda**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
• Ev. Michaelskirche Hochdorf

Sonntag, 15.09.

- 08.55 **Rosenkranz**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.00 **Gottesdienst**
• Krankenhaus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
• St. Georg Vollmaringen
**Eucharistie mit Vorstellung
von Vikar Andreas Jauss**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
Eucharistie – ENTFÄLLT
• P. J. Eymard Haiterbach
- 11.00 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig
• St. Remigius Gündringen
Eucharistie – ENTFÄLLT
• Liebfrauenkirche Wildberg
**Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier**
• St. Johannes Rohrdorf
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 12.30 **Taufeier Walz**
• St. Remigius Gündringen
- 14.00 **Kinder-Katechese auf Portugiesisch**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

KW 38 | 16. – 22. September

Dienstag, 17.09.

- 17.00 **Gottesdienst für die LehrerInnen
zum neuen Schuljahr**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
• St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Eucharistie**
• Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 18.09.

- 09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
• St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 19.09.

- 09.30 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig
- 14.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
- Senioren**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

Freitag, 20.09.

- 18.30 **Eucharistie - ENTFÄLLT
(MAV-Ausflug)**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
• St. Remigius Gündringen

Samstag, 21.09.

- 14.00 **Gottesdienst zur Eröffnung
des Hospiz mit Bischof Fürst**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.30 **Eucharistie (in Ebhausen kein
Gottesdienst möglich)**
• St. Johannes Rohrdorf

Sonntag, 22.09.

- 08.55 **Rosenkranz**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
• St. Remigius Gündringen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
• St. Georg Vollmaringen
Ökumenischer Gottesdienst
ev. Stadtkirche
• Heilig Geist Altensteig
- 11.00 **Eucharistie mit Erwachsenenfirmung**
• Liebfrauenkirche Wildberg
Eucharistie
• Maria Verkündigung Mötzingen
• P. J. Eymard Haiterbach
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19.00 **Taizé-Gebet**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

KW 39 | 23. – 29. September**Dienstag, 24.09.**

- 18.30 **Eucharistie**
• St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Eucharistie**
• Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 25.09.

- 09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
• St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 26.09.

- 09.30 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig
- 19.30 **Taizé - Gebet im Gemeindesaal**
• Gemeindesaal Wildberg

Freitag, 27.09.

- 16.00 **Eucharistie**
• Seniorenzentrum Sonnenhalde
- 18.30 **Gottesdienst - Kreuzmeditation**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
Eucharistie
• St. Remigius Gündringen

Samstag, 28.09.

- 17.30 **Eucharistie - Weltmissionsmonat**
• St. Johannes Rohrdorf
- 18.30 **Eucharistie - Weltmissionsmonat**
• St. Georg Vollmaringen

Sonntag, 29.09.

- 08.55 **Rosenkranz**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
• P. J. Eymard Haiterbach
Eucharistie - Weltmissionsmonat
• St. Petrus u. Paulus Nagold
Eucharistie - Erntedank - Weltmissionsmonat und Patrozinium
• St. Remigius Gündringen
- 11.00 **Eucharistie - Weltmissionsmonat**
• Heilig Geist Altensteig
• Raum der Stille
Eucharistiefeier mit Kinderkirche - Weltmissionssonntag
• Liebfrauenkirche Wildberg
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.00 **Andacht - Engelgottesdienst, davor jeweils Sternwallfahrt**
• Londorfer Kapelle Vollmaringen

KW 40 | 30. September – 06. Oktober**Dienstag, 01.10.**

- 18.30 **Eucharistie**
• St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Eucharistie**
• Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 02.10.

- 09.15 **Rosenkranzandacht**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
• St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 03.10.

- 09.15 **Rosenkranzandacht**
• Heilig Geist Altensteig
- 09.30 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig

Freitag, 04.10.

- 10.00 **Gottesdienst**
• Seniorenzentrum GTH
- 15.00 **Gottesdienst**
• Bruderhaus Diakonie
- 18.30 **Eucharistie mit Euch. Anbetung**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
Eucharistie
• St. Remigius Gündringen

Samstag, 05.10.

- 15.00 **Tauffeier**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 16.30 **Euch. Anbetung und Sakrament der Versöhnung**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie - Erntedank**
• Ev. Michaelskirche Hochdorf
• Liebfrauenkirche Wildberg

Sonntag, 06.10.

- 08.55 **Rosenkranz**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie - Familiengottesdienst zu Erntedank**
• Heilig Geist Altensteig
Eucharistie - Erntedank
• St. Georg Vollmaringen
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie - Erntedank**
• P. J. Eymard Haiterbach
• St. Johannes Rohrdorf
Eucharistie
• Raum der Stille
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
• St. Remigius Gündringen
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 12.30 **Tauffeier Vogel**
• St. Johannes Rohrdorf
- 14.00 **Marienandacht mit anschl. Begegnung in der Pfarrscheuer**
• Londorfer Kapelle Vollmaringen
Kinder-Katechese auf Portugiesisch
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19.00 **Eucharistie - Erntedank**
• Marienkapelle Unterschwandorf

KW 41 | 07. – 13. Oktober

Montag, 07.10.

- 18.00 **Rosenkranzandacht**
• St. Remigius Gündringen

Dienstag, 08.10.

- 18.30 **Eucharistie**
• St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Ökumenische Abendandacht**
• Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 09.10.

- 09.15 **Rosenkranzandacht**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
• St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 10.10.

- 09.15 **Rosenkranzandacht**
• Heilig Geist Altensteig
- 09.30 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig

Freitag, 11.10.

- 18.30 **Rosenkranzandacht**
• St. Georg Vollmaringen
Eucharistie
• St. Petrus u. Paulus Nagold
Eucharistie - ENTFÄLLT
• St. Remigius Gündringen

Samstag, 12.10.

- 14.00 **Trauung Heß und Seifert**
• St. Georg Vollmaringen
Tauffeier - Micelotta
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie - ENTFÄLLT**
• Heilig Geist Altensteig
• St. Remigius Gündringen
Lobpreisandacht (Freyhardt)
• St. Petrus u. Paulus Nagold

Sonntag, 13.10.

- 10.00 **Eucharistie - Gemeinsamer Gottesdienst aller Gemeinden der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal**
• St. Georg Vollmaringen
- 13.00 **Tauffeier - Optional**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19.00 **Taizé-Gebet**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

KW 42 | 14. – 20. Oktober**Montag, 14.10.**

- 18.00 **Rosenkranzandacht**
• St. Remigius Gündringen

Dienstag, 15.10.

- 18.30 **Eucharistie**
• St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Eucharistie**
• Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 16.10.

- 09.15 **Rosenkranzandacht**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie - ENTFÄLLT (Gemeindefahrt)**
• St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 17.10.

- 09.15 **Rosenkranzandacht**
• Heilig Geist Altensteig
- 09.30 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig
Pfarscheuer: Eucharistie mit anschl. Gemeindefrühstück
• St. Georg Vollmaringen
- 14.00 **Eucharistie - Senioren**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19.30 **Taizé - Gebet im Gemeindesaal**
• Gemeindesaal Wildberg

Freitag, 18.10.

- 16.00 **Eucharistie**
• Seniorenzentrum Sonnenhalde
- 18.30 **Rosenkranzandacht**
• St. Georg Vollmaringen
Eucharistie
• St. Petrus u. Paulus Nagold
• St. Remigius Gündringen

Samstag, 19.10.

- 14.30 **Eucharistie - Jubiläumsgottesdienst für Hochzeitspaare**
• Heilig Geist Altensteig
- 18.30 **Eucharistie**
• Ev. Michaelskirche Hochdorf

Sonntag, 20.10.

- 08.55 **Rosenkranz**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.00 **Gottesdienst**
• Krankenhaus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
• P. J. Eymard Haiterbach
• St. Georg Vollmaringen
Eucharistie mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie mit anschl. Eintopfessen im Gemeindehaus**
• Heilig Geist Altensteig
Eucharistiefeier mit Kinderkirche mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
• Liebfrauenkirche Wildberg
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
• St. Johannes Rohrdorf
Eucharistie mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
• St. Remigius Gündringen
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 14.00 **Kinder-Katechese auf Portugiesisch**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

KW 43 | 21. – 27. Oktober

Montag, 21.10.

18.00 **Rosenkranzandacht**
St. Remigius Gündringen

Dienstag, 22.10.

18.30 **Eucharistie**
St. Georg Vollmaringen

19.00 **Eucharistie**
Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 23.10.

09.15 **Rosenkranzandacht**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

18.30 **Eucharistie**
• St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 24.10.

09.15 **Rosenkranzandacht**
• Heilig Geist Altensteig

09.30 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig

Freitag, 25.10.

18.30 **Rosenkranzandacht**
• St. Georg Vollmaringen
Eucharistie
• St. Petrus u. Paulus Nagold
• St. Remigius Gündringen

Samstag, 26.10.

17.30 **Eucharistie**
• Evangelische Kirche Ebhausen

Sonntag, 27.10.

08.55 **Rosenkranz**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

09.30 **Eucharistie - ENTFÄLLT**
• P. J. Eymard Haiterbach
**Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier**
• St. Georg Vollmaringen
Eucharistie
• St. Petrus u. Paulus Nagold
• St. Remigius Gündringen

11.00 **Eucharistie mit Vorstellung
der Erstkommunionkinder und
Kinder-Mal-Aktion**

• Heilig Geist Altensteig

Eucharistie

• Liebfrauenkirche Wildberg

Eucharistie - ENTFÄLLT

• Maria Verkündigung Mötzingen

11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**

• St. Petrus u. Paulus Nagold

KW 44 | 28. Oktober – 3. November

Montag, 28.10.

18.00 **Rosenkranzandacht**
• St. Remigius Gündringen

Dienstag, 29.10.

18.30 **Eucharistie**
• St. Georg Vollmaringen

19.00 **Eucharistie**
• Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 30.10.

09.15 **Rosenkranzandacht**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

18.30 **Eucharistie**
• St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 31.10.

09.15 **Rosenkranzandacht**
• Heilig Geist Altensteig

09.30 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig

Freitag, 01.11.

- 09.30 **Eucharistie mit anschl. Gräberbesuch**
 • Heilig Geist Altensteig
 • St. Georg Vollmaringen
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Gräberbesuch auf dem Friedhof in Altensteig**
 • Heilig Geist Altensteig
Gräberbesuch
 • Londorfer Kapelle Vollmaringen
Eucharistie mit anschl. Gräberbesuch in Oberschwandorf
 • Marienkapelle Unterschwandorf
Eucharistie mit anschl. Gräberbesuch
 • St. Johannes Rohrdorf
Gräberbesuch auf dem Friedhof
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
Eucharistie mit anschl. Gräberbesuch
 • St. Remigius Gündringen
- 11.30 **Kroat. Eucharistiefeyer**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 14.00 **Gräberbesuch auf dem Friedhof**
 • Maria Verkündigung Mötzingen

Samstag, 02.11.

- 16.30 **Euch. Anbetung und Sakrament der Versöhnung**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
 • Ev. Michaelskirche Hochdorf
 • Liebfrauenkirche Wildberg

Sonntag, 03.11.

- 08.55 **Rosenkranz**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie mit Verabschiedung und Einführung Kirchenpflegerin**
 • Heilig Geist Altensteig
Eucharistie
 • St. Georg Vollmaringen
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie**
 • P. J. Eymard Haiterbach
 • Raum der Stille
 • St. Johannes Rohrdorf
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 • St. Remigius Gündringen
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeyer**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold

- 14.00 **Kinder-Katechese auf Portugiesisch**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19.00 **Eucharistie**
 • Marienkapelle Unterschwandorf

KW 45 | 04. – 10. November**Dienstag, 05.11.**

- 18.30 **Eucharistie**
 • St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Eucharistie**
 • Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 06.11.

- 09.30 **Eucharistie**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
 • St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 07.11.

- 09.30 **Eucharistie**
 • Heilig Geist Altensteig

Freitag, 08.11.

- 18.30 **Eucharistie mit Euch. Anbetung**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
Eucharistie
 • St. Remigius Gündringen

Samstag, 09.11.

- 14.00 **Tauffeier - option**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Trauung und Taufe**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Martinusfest - mit Familien und Kindern**
 • Heilig Geist Altensteig
- 18.30 **Eucharistie - ENTFÄLLT**
 • Heilig Geist Altensteig
Eucharistie
 • St. Remigius Gündringen

Sonntag, 10.11.

- 08.55 **Rosenkranz**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
• Maria Verkündigung Mötzingen
Eucharistie
• St. Petrus u. Paulus Nagold
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
• P. J. Eymard Haiterbach
- 11.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
• Heilig Geist Altensteig
• Liebfrauenkirche Wildberg
Eucharistie
• St. Georg Vollmaringen
Eucharistie mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
• St. Johannes Rohrdorf
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 13.00 **Tauffeier Toriello**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

KW 46 | 11. – 17. November

Montag, 11.11.

- 17.00 **Familiengottesdienst St. Martin und Martinsumzug**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.00 **Andacht zum Fest des hl. Martin, anschl. Laternenumzug**
• St. Georg Vollmaringen

Dienstag, 12.11.

- 18.30 **Eucharistie**
• St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Ökumenische Abendandacht**
• Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 13.11.

- 09.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
• St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 14.11.

- 09.30 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig
Pfarrscheuer: Eucharistie mit anschl. Gemeindefrühstück
• St. Georg Vollmaringen

Freitag, 15.11.

- 16.00 **Eucharistie**
• Seniorenzentrum Sonnenhalde
- 18.30 **Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
• St. Remigius Gündringen

Samstag, 16.11.

- 18.30 **Eucharistie - findet im Glaubenstreff statt**
• Ev. Michaelskirche Hochdorf

Sonntag, 17.11.

- 08.55 **Rosenkranz**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.00 **Gottesdienst**
• Krankenhaus Nagold
- 09.30 **Eucharistie - ENTFÄLLT**
• P. J. Eymard Haiterbach
Eucharistie
• St. Georg Vollmaringen
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11.00 **Eucharistie**
• Heilig Geist Altensteig
• St. Remigius Gündringen
Eucharistiefeier - ENTFÄLLT
• Liebfrauenkirche Wildberg
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
• St. Johannes Rohrdorf
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier – Patrozinium Hl. Nikola Tavelic**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 14.00 **Kinder-Katechese auf Portugiesisch**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15.00 **Portugiesische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.00 **Polnische Eucharistie**
• St. Petrus u. Paulus Nagold

KW 47 | 18. – 24. November**Dienstag, 19.11.**

- 18.30 **Eucharistie**
 • St. Georg Vollmaringen
**Gedenkgottesdienst
 für die Verstorbenen - Diakonie**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19.00 **Eucharistie**
 • Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 20.11.

- 09.30 **Eucharistie**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
 • St. Remigius Gündringen
- 19.30 **Ök. Gottesdienst zu Buß- und Bettag
 (in der Ev. Stadtkirche)**
 • Heilig Geist Altensteig

Donnerstag, 21.11.

- 09.30 **Eucharistie**
 • Heilig Geist Altensteig
- 14.00 **Wortgottesdienst mit
 Kommunionfeier - Senioren**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold

Freitag, 22.11.

- 18.30 **Eucharistie**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
 • St. Remigius Gündringen

Samstag, 23.11.

- 10.00 **Firmung**
 • Heilig Geist Altensteig
- 15.00 **Firmung**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17.30 **Eucharistie**
 • Evangelische Kirche Ebhausen

Sonntag, 24.11.

- 08.55 **Rosenkranz**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09.30 **Eucharistie**
 • P. J. Eymard Haiterbach
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
 • St. Remigius Gündringen
- 10.00 **Ökumenischer Gottesdienst
 auf dem Friedhof in Mötzingen**
 • Maria Verkündigung Mötzingen
Firmung
 • St. Georg Vollmaringen
- 11.00 **Eucharistie mit Kinder-Mal-Aktion**
 • Heilig Geist Altensteig
Eucharistie
 • Liebfrauenkirche Wildberg
 • Maria Verkündigung Mötzingen
- 11.30 **Kroatische Eucharistiefeier**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold

KW 48 | 25. – 30. November**Dienstag, 26.11.**

- 18.30 **Eucharistie**
 • St. Georg Vollmaringen
- 19.00 **Eucharistie**
 • Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 27.11.

- 09.30 **Eucharistie**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18.30 **Eucharistie**
 • St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 28.11.

- 09.30 **Eucharistie**
 • Heilig Geist Altensteig
- 16.30 **Andacht**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19.30 **Taizé - Gebet im Gemeindesaal**
 • Gemeindesaal Wildberg

Freitag, 29.11.

- 18.30 **Eucharistie**
 • St. Petrus u. Paulus Nagold
 • St. Remigius Gündringen



Unser täglich Brot gib uns heute...

Aus dem Vaterunser